

ÖSTERREICHISCHE Blasmusik

FACH- UND VERBANDSZEITSCHRIFT DES
ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKVERBANDES

Spektakel

Tiroler Blasmusik am Roten Platz

TRADITION

POLKA-WALZER-MARSCH

SICHERHEIT

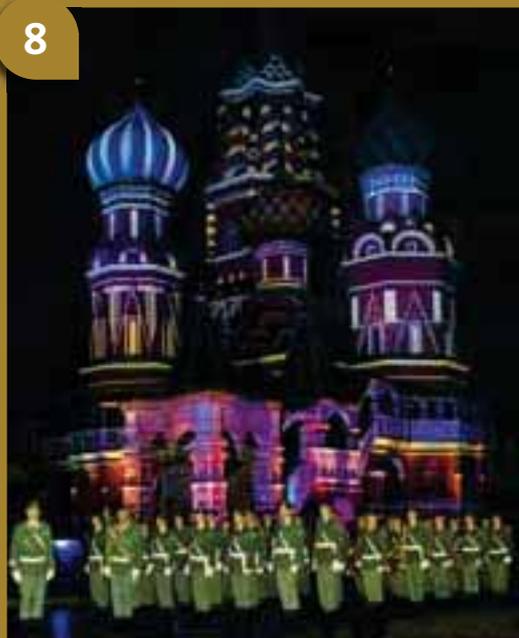
INSTRUMENTEN-VERSICHERUNG

Ausgabe 12 | 2013

INHALT DEZEMBER 2013



15



8



6

Vorspiel

- 04 **Weihnachtstöne**
am Christkindlmarkt

Reportagen

- 06 **Opus Styriae**
Im Namen Peter Roseggers
- 12 **25 Jahre Trachtenmusikkapelle Scheffau**
- 15 **Polka-Walzer-Marsch**

Coverstory

- 08 **(Liebes-)Grüße aus Moskau**
Militärmusikfestival am Roten Platz

Service

- 18 **Konzerttipp**
Akademische Bläserphilharmonie Wien
- 19 **Neuerscheinungen**
Aktuelle Produktionen
- 20 **Schnittstellen**
EDV-Referenten-Tagung
- 20 **Polka-Rhythmen**
Egerländer beim Woodstock der Blasmusik
- 22 **Instrumentenkunde**
Das Klappen(flügel)horn
- 24 **Sicherheit**
Versicherung für Instrumente

Jugendcorner

- 26 **Kooperation**
Yamaha und Blasmusikjugend
- 27 **Erfolgreich**
Neue Jugendorchesterleiter
und diplomierte Jugendreferenten

Bundesländer

- 30 **Burgenland**
- 33 **Kärnten**
- 35 **Niederösterreich**
- 39 **Oberösterreich**
- 43 **Salzburg**
- 45 **Steiermark**
- 48 **Tirol**
- 51 **Vorarlberg**
- 55 **Wien**



22



Blick zum Nachbarn

56 Südtirol

57 Liechtenstein

Nachspiel

58 Terminkalender

58 Kleiner Anzeiger

58 Impressum

EDITORIAL

Liebe Freunde der Blasmusik!

Seit vergangenem Sommer, mit der Juli/August-Ausgabe, hat sich ein neues Redaktionsteam der ÖBZ formiert. Die vorliegende Zeitschrift ist nun die fünfte Ausgabe unter dieser Verantwortung. Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm und von gegenseitiger Wertschätzung getragen. Mit der Jänner/Februar-Ausgabe treten wir nun mit neuer Grafikerin und neuem Layout, zudem in neuem Format, an die Blasmusiköffentlichkeit. Das wird auf jeden Fall sehr spannend sein, und wir freuen uns bereits auf die Reaktionen der Leserinnen und Leser. Unsere Bitte an Landesobleute, Landesmedienreferenten und andere Verantwortungsträger ist, dass Termine wichtiger Großveranstaltungen in den Bundesländern für das Jahr 2014 an die Redaktion übermittelt werden, um einerseits auf einem neuen, eigenen Platz diese Landesveranstaltungen anzukündigen und andererseits die monatlichen Titelseiten und den Platz für „Allgemeine Themen“ besser planen zu können. Der Inhalt der Länderteile wird künftig weiter ausgebaut und auch die Intensität der Fachartikel erhöht. Dazu ersuchen wir Sie, in Ihrem Landesverband, Bezirksverband, in ihren Jugendverbänden und Musikvereinen Nachschau zu halten und zu überlegen, ob Sie durch eine Aufstockung der Abos diese Arbeit unterstützen wollen und damit auch einen Mehrwert für sich erreichen. Je höher die Abozahlen, desto geringer die Kosten. Dafür sagen wir bereits im Vorhinein herzlichen Dank.

Als Redaktionsschluss für die Jänner/Februarausgabe haben wir den 10. Jänner 2014 vorgesehen. Erscheinungstermin ist der 31. Jänner 2014.

Erhard Mariacher



Frohes Fest

Das Redaktionsteam der Österr. Blasmusikzeitung wünscht allen Lesern und Inserenten ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr!



Entschleunigung

Den ruhigen und besinnlichen Advent findet man nur mehr sehr selten. Die vorweihnachtliche Hektik wird mit kollektivem Punschtrinken auf den unzähligen Weihnachtsmärkten bekämpft. Doch wer Ruhe sucht, findet auch im Weihnachtstrubel Oasen um sich auf das Fest des Friedens und der Versöhnung einzustimmen. Selbst auf dem größten und wahrscheinlich lautesten Christkindlmarkt des Landes, vor dem Wiener Rathaus, wo Wien-Pendler Florian einfach seine Trompete auspackt und mit ruhigen Tönen für besinnliche Momente sorgt.

Foto: David Schermann







STK Feldbach und GV Feldbach

OPUS STYRIAE – IM NAMEN PETER ROSEGGER

Mehr als 600 Sänger und Blasmusiker präsentierten im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Rosegger-Jahres 2013 das Ergebnis der steiermarkweiten Komponistenwerkstatt.

Elf renommierte Komponisten hatten anlässlich des Rosegger-Jahres 2013 die Vertonung von Texten des bedeutenden steirischen Dichters sowie ein Zusammenwirken mit Blasorchestern, verschiedenen Ensembles und Chören als Vorgabe. Die Ergebnisse dieser musikalischen Herausforderung wurden nun in der Sporthalle Krieglach präsentiert.



Landesobmann Horst Wiedenhofer, Landeschorleiter Ernst Wedam und Landesmedienreferent Erhard Mariacher bedanken sich bei Bürgermeisterin Regina Schrittwieser für die großzügige Unterstützung.

Rosegger als Vordenker, Nachdenker und Querdenker im Zusammenspiel von Tradition und Modernität spiegelte sich in den Werken der Komponisten wider. Unterschiedliche Zugänge wurden gewählt, etwa beim Gedicht "Därf i s' Diandl liabn?". Während Lorenz Maierhofer die Verse verschmitzt in Musik kleidete, versetzte Sigi Lemarra sie mit der Musikkapelle Wörschach in eine andere Welt: "May I love the girl" sang der Ennstaler 3-Gesang, dazu gab's US-Big-Band-Sound- und Klänge einer Ziehharmonika.

„Die Begeisterung, mit der Sänger und Musiker auch bei den experimentellen Stücken bei der Sache waren, steckte auch das Publikum an. „Ein rundum gelungenes Projekt“, freuten sich auch die verantwortlichen Organisatoren, Ernst Wedam vom Chorverband Steiermark und Erhard Mariacher vom Steirischen Blasmusikverband sowie die Krieglacher Bürgermeisterin Regina Schrittwieser.

Sänger und Instrumentalisten:

Aflenzer Singrunde, Bläsergruppe der Erzherzog Johann TK Aflenz, Projektchor Sängerregion Deutschlandsberg, Schilcherblech, Krieglach Vocal-Männerchor, Horntrio, Ennstaler 3-Gesang+1 Harmonika, MK Wörschach, MGW Wies, MMK Wies, GV Feldbach, STK Feldbach, Liederkranz Neumarkt, MV St. Marein b.N., GV Ratten, Singkreis St. Marein/M. 1925, MV Langenwang, mondo musicale, Postmusik Graz, Krieglach Vocal, Musikkapelle voestalpine Roseggerheimat Krieglach, krieglach Vocal – Frauenchor, Instrumentalensemble, krieglach.vokal, Musyl und Joseppa.

Komponisten

Georg Lenger, Lorenz Maierhofer, Ernst Wedam, Sigi Lemarra, Karl M. Waltl, Rudolf Trummer, Robert Trummer, Viktor Fortin, Michael Auer, Anselm Schaufler und Paul M. Musyl.



Die Komponisten Sigi Lemarra und Lorenz Maierhofer

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

(LIEBES-)GRÜSSE AUS MOSKAU

Blasmusik am Roten Platz. Die Militärmusik Tirol war als erste österreichische Militärmusik beim internationalen Militärmusikfestival in Moskau dabei.

16 Gruppen aus 13 Nationen, Militärmusik aus der Schweiz, aus Holland, Slowenien, Weißrussland, Finnland, Frankreich, Südkorea, Schottland und Russland, eine Polizeimusik aus den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie Brauchtumsgruppen aus Japan und Shaolin-Mönche aus China. Und mit dabei auch die Militärmusik Tirol mit Musikmeister Gerold Oberhauser und unter der Leitung von Militärkapellmeister Hannes Apfoltner. So geschehen kürzlich beim Internationalen Militärmusik-Festival Spasskysa Tower in Moskau.

Dieses besondere Festival (benannt nach einem der Haupttürme an der östlichen Kreml-Mauer) findet jährlich am Roten Platz in Moskau statt. Musikalischer Direktor des Festivals ist der Chef aller russischen Militärmusiken, Generalleutnant Valery Khalilov. Die Militärmusik Tirol begeisterte mit ihrer perfekten Show an acht Abenden und zuvor schon mit einer öffentlichen Generalprobe bei der großen Parade auf der Hauptstraße von Moskau. Auf dem Programm stand außerdem ein Konzert im Gorki Park.

Den Abschluss der Auslandsdienstreise bildete ein Empfang bei der österreichischen Botschafterin in Russland Margot Klestil-Löffler.





Generalprobe der Marschshow der Militärmusik Tirol.



Das Saxophonregister der Militärmusik Tirol.



v.l.: Militärkapellmeister Hannes Apfalterer mit Valery Khalilov, Militärmusikchef von Russland.



v.l.: Oberst Gerhard Pfeifer, Militärkommandant Stellvertreter von Tirol, Valery Khalilov, Militärmusikchef von Russland und Militärkapellmeister Hannes Apfalterer



Tenorhornsolo für Benedikt Eller kopfüber an einem Tambourstab hängend.

KOPFÜBER AM ROTEN PLATZ

Benedikt Eller ist Tenorhornist der Militärmusik Tirol sowie Posaunist und Tenorhornist in seiner Heimatgemeinde Schmirn. Beim Auftritt der Militärmusikkapelle Tirol in Moskau sah er den Roten Platz aus einer anderen Perspektive.

Österreichische Blasmusik (ÖBZ): Sie sind ja erst kurzfristig für diesen körperlich wie musikalisch spektakulären Soloteil eingesprungen. War das einfach so möglich?

Benedikt Eller: Durch den Ausfall eines Kameraden durfte ich dieses Solo in Moskau übernehmen. Zuerst probierten wir nur Spaßhalber und es hat einigermaßen funktioniert. Das Stück habe ich ja schon gekannt, das Schwierige war das kopfüber an der Stange hängend zu spielen. Ich habe mit zwei Kollegen fleißig geübt und dann hat es hervorragend geklappt.

ÖBZ: Wie waren Moskau und das russische Publikum?

Eller: Im Vorfeld wurden wir von Bundesheer-Spezialisten auf das Verhalten in speziellen Gefahrensituationen, die sich eventuell in Russland ergeben könnten, geschult. Gott sei Dank haben wir aber keine solche Situationen erlebt. Das russische Publikum war ein Wahnsinn – wir wurden begeistert empfangen und bejubelt und haben uns stets als willkommene Gäste gefühlt. Mich hat das Zusammenkommen von so vielen Nationen am meisten beeindruckt. Wir konnten Menschen mit gleichen Interessen aus aller Welt kennenlernen und Freundschaften knüpfen.



ÖBZ: Was bedeutet es für Sie bei der Militärmusik Tirol zu spielen und mit diesem Orchester Länder wie im Vorjahr Kanada oder jetzt eben Russland zu bereisen?

Eller: Die Kameradschaft bei der Militärmusik ist einzigartig und die Leistungen sind ausgezeichnet. Es ist wunderbar, wenn man das tun kann, was man gerne tut, nämlich musizieren, und dabei Dinge erlebt und Länder bereist, die man sonst nicht oder nicht in dieser Form erleben würde. Ich denke da an die Messgestaltung in der Grotte von Lourdes, die Besichtigung des Kremls oder die Erfolgserlebnisse bei unseren Show- und Konzertauftritten vor internationalem Publikum.

ÖBZ: Wie sieht Ihr weiterer musikalischer Weg aus?

Eller: Ich überlege, mich weiter bei der Militärmusik Tirol zu verpflichten. Parallel dazu studiere ich seit diesem Semester Posaune am Tiroler Landeskonservatorium. In meiner Heimatkapelle Schmirn werde ich selbstverständlich weiterhin gerne mitspielen, denn das gehört für mich dazu.

hohensinn.com
 Infotelefon 0 77 54/82 54

VEREINT
 Menschen und macht einzigartig



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
 office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874
 Tel. 07754/82 54



25 JAHRE TRACHTEN- MUSIKKAPELLE-SCHEFFAU

*In einem Viertel Jahrhundert ist die Trachten-
musikkapelle Scheffau von zwölf auf 46
Musiker gewachsen – und blickt zudem auf
eine Vielzahl von Erfolgen.*



Nachdem sich der spätere Kapellmeister Matthäus Rieger und Bürgermeister Josef Schorn für die Gründung der Musikkapelle eingesetzt hatten, hielten am 2. November 1988 zwölf begeisterte Musiker ihre erste Probe ab. Die zwölf Gründungsmusiker waren Elias Russegger (Tenorhorn), Markus Hettegger (Tuba), Georg Hettegger (Trompete), Anton und Josef Vorderleitner (Klarinette/Sax und Trompete), Andreas Steiner (Flügelhorn), Rupert Krimplstätter (Tenorhorn), Michael Aschauer (Posaune), Joachim Grassl (Flügelhorn), Markus Pavlovic (Klarinette), Rupert Bernhofer (Trompete) und Peter Neureiter (Schlagzeug).

Im Februar 1989 fand schließlich die Gründungsversammlung der Trachtenmusikkapelle statt - ein historischer Tag für die Gemeinde Scheffau. Beim Weihnachtsblasen von Haus zu Haus stellten sich die Mitglieder zum ersten Mal der Bevölkerung

vor. Von diesem Moment an gab es regen Zulauf zur Musikkapelle: Gleich 20 junge Musiker wollten ein Instrument erlernen. Bergmessen, Maibaumaufstellen und die musikalische Umrahmung des Dorffests folgten. Im Herbst 1990 wurden die ersten Schritte in Marschblockformation geprobt, im selben Herbst wählte der Vorstand eine Tracht aus. Sie stammt aus dem 17. Jahrhundert, ist in der sogenannten Kuenburg Sammlung aufgezeichnet und der Kleidung eines Scheffauer Bauernsohns nachempfunden. Zur Florianifeier im April des Jahres 1991 rückte die Musikkapelle zum ersten Mal offiziell aus, im Juni darauf veranstaltete sie das große Gründungs- und Gauheimatfest. 54 Vereine erwiesen dabei der jubilierenden Kapelle die Ehre. Im November 1991, spielte die Musikkapelle ihr erstes, heute längst zur Tradition gewordenen Cäciliakonzert.

Weiterlesen >

Fortsetzung



Highlights

Anlässlich des 25. Jubiläums kann die Musikkapelle in ihrer noch jungen Geschichte auf einige Highlights zurückblicken: die erste ORF-Aufnahme 1993, eine Fahrt nach Köln sowie die erste Teilnahme eines Trompetentrios am Landeswettbewerb des Spiels in kleinen Gruppen 1994. Das erste Scheffauer Kirchenkonzert folgte 1995, drei Jahre später war das neue Vereinsheim bezugsfertig. 1999 folgte ein Live-Auftritt bei „Willkommen Österreich“, im selben Jahr feierte die Trachtenmusikkapelle ihr zehnjähriges Gründungsfest. 2000 wurden in Zusammenarbeit mit dem ORF zwei Stücke der Musikkapelle aufgenommen

In den Jahren von 1999 bis 2009 konnte die Musikkapelle einen sehr guten Erfolg in Stufe A, zwei sehr gute Erfolge in Stufe C, zwei ausgezeichnete Erfolge in Stufe B und einen ausgezeichneten Erfolg in Stufe C bei den Konzertwertungsspielen holen. Höhepunkt des Vereinsjahres 2011 war die Teilnahme am Bundesblasmusikfest in Wien, gemeinsam mit der Bürgerkorpskapelle Hallein. 2012 wurden in Hallein in der Stufe D, erstmals unter dem neuen Stabführer Joachim Grassl, ausgezeichnete 88 Punkte erreicht.

Einzigartig für die Musikkapelle ist die erstmalige Teilnahme an der Verleihung des „Salzburger Blasmusikpreises“ 2013. Diesen Preis vergibt das Land Salzburg für besondere Leistungen bei Wertungsspielen des Salzburger Blasmusikverbandes. Die Musikkapelle zählt derzeit 46 Musiker, darunter 14 Mädchen und Frauen. Derzeit sind etwa 15 Jungmusiker in Ausbildung. Die Gründung und die Arbeit der Trachtenmusikkapelle zogen positive Auswirkungen auf das gesamte kulturelle und gemeinschaftliche Leben in der Gemeinde nach sich. So fanden beispielsweise Kameradschaftsbund, die Schützenkompanie und die Trachtenfrauen durch die Musikkapelle zusammen.

Obmänner

- Rupert Krimplstätter 1989 – 1992
- Herbert Rettenecker 1992 – 1997
- Gerald Pernhofer 1997 – 2003
- Herbert Buchner 2003 – 2009
- Andreas Aschauer 2009 – 2012
- Lisa Katharina Promok seit 2012

Kapellmeister

- Gründungskapellmeister
Matthäus Rieger seit 1988

Stabführer

- Matthäus Rieger 1988 – 2010
- Joachim Grassl seit 2010

Marketenderinnen

- Cornelia Aschauer und
Irene Strubreiter 1989 – 1998
- Brigitte Kübler und
Christine Wallinger 1998 – 2007
- Heidi Moisl, Julia Russegger 2008 – 2009
- Jacqueline Wintersteller 2009
- Eva Strubreiter und
Alexandra Strubreiter seit 2009
- Petra Meisl seit 2010

Kapellmeister Alexander Wiedenhofer erreichte mit dem Musikverein Gutenberg in Stufe B 87,94 Punkte.



POLKA-WALZER-MARSCH

Zum ersten Mal in der Steiermark wurde an zwei Wochenenden in einer neuen Disziplin musikalisch aufgespielt. Ein neuer Themenschwerpunkt heißt „Polka-Walzer-Marsch“ und soll die traditionelle Blasmusik mit Wettbewerbscharakter fördern.

[Weiterlesen >](#)



Der Musikverein Gralla
erspielte in Stufe C 89,50 Punkte.

Fortsetzung

Neben den bereits seit Jahrzehnten bestehenden konzertanten Wertungsspielen, bei denen sich jährlich ungefähr 150 von insgesamt 396 steirischen Musikvereinen einer fachkundigen Jury stellen, gab es großen Zulauf zu einem Wettbewerbsformat, das künftig ergänzend zu sinfonischer Blasmusik angeboten wird. „Polka-Walzer-Marsch“ soll die traditionelle Blasmusik mit Wettbewerbscharakter fördern.

Organisiert wurde das Wertungsspiel von der Leibnitzer Bezirksleitung, 24 Musikvereine stellten sich im Hengsberger Veranstaltungszentrum dem Bewerb. Eine Woche später spielten zwölf Musikvereine im Kur- und Kongresshaus Bad Aussee vor der Jury, organisiert von der örtlichen Bezirksleitung.

Die verdeckte Wertung ermöglichte die Abgabe der Punkte aller Orchester jeweils zusammengefasst nach den Leistungsstufen. Die musikalischen Leistungen waren breit gefächert, es wurden zwischen 85 und 94 Punkte vergeben.

Dass es aber nicht nur um einen Punktwettkampf geht, bewiesen einige Orchester, die das Potential in der Interpretation dieser doch so „gewöhnlichen“ Unterhaltungsmusik aufzeigten. Während beim Marsch die größte Routine der Orchester vorliegt – hier konnte aufgrund der Tatsache, dass es pro Stufe

Alle Ergebnislisten:
www.bezirk-birkfeld.com



In Stufe B erspielte der Musikverein St. Martin a.G. unter Kapellmeister Herbert Nußbaumer 89,93 Punkte.



Die Kapellmeister nach der Urkundenverleihung

nur einen Marsch gab, besonders gut querverglichen werden – unterschieden sich die Interpretationen der Polkastücke sehr stark. Dabei wurde in der Artikulation und Phrasierung zwischen mährisch und böhmisch sehr deutlich unterschieden. Der konzertante Charakter blieb im Vordergrund und ließ keine Anzeichen einer Bierzeltmusik aufkommen. Als besonders heikel stellte sich die Interpretation des Walzers heraus, dies dürfte wohl auf den allgemeinen Trend, kaum mehr Walzer in den Standardrepertoires unserer Musikvereine zu finden, zurückzuführen sein.

Immer wieder wurden 85 von 100 erreichbaren Punkten bereits als „partiturgetreue Wiedergabe“ angekündigt, also alle Kriterien und Hinweise der Partitur werden bei dieser Punktezah erfüllt. Eine höhere Punktezah konnte durch überzeugende Interpretation und Gestaltung von sehr viel Musik abseits von Noten erzielt werden, denn eigentlich geht es ja genau um die Musik. „Äußerst viele positive Feedbacks haben gezeigt, dass die Vorbereitungen zur Teilnahme sehr ernst genommen wurden und garantieren, dass es mit Sicherheit im nächsten Jahr wieder Polka-, Walzer- und Marschmusik in musikalischen Wertungsspielen in verschiedenen Regionen der Steiermark geben wird“, so die Veranstalter.

Manfred Rechberger



Der Musikverein Geisthal unter Kapellmeisterin Tamara Promitzer wurde in Stufe A mit 85,05 Punkten bewertet.



Kapellmeisterin Petra Weiermeier und der Musikverein St. Ruprecht - Falkendorf erzielen in Stufe A 87,50 Punkte.

MUSIK VOM MEER UND AUS WIEN

*Die Akademische Bläserphilharmonie
Wien lädt zu einer Seereise ein und
lässt anschließend Fanatic Winds wehen.*

Das traditionelle Festkonzert findet erstmals an zwei Terminen statt: am Donnerstag, 23.01.2014 um 19.30 Uhr im MuTh, dem neuen und akustisch hervorragenden Konzertsaal der Wiener Sängerknaben im Augarten und am Sonntag, 26.01.2014 um 11.00 Uhr im Kuppelsaal der TU Wien. Dirigent ist Andreas Simbeni.



Im grauen Wiener Winter plagt das Fernweh. Die vier kleinen Sätze aus Paul Hertels „Vier Movies“ träumen von Segelschiffen, Sonnenuntergängen und dem Matrosenleben. Das Stück wird beim Konzert uraufgeführt. Mit Alfred Reeds „Vierter Sinfonie“ und Guy Woolfredens „Gallimaufry“ erreichte die ABW bei der Konzertwertung in Rabenstein a.d. Pielach (NÖ) in der Stufe D 95,67 Punkte.

Leise und harmonisch ist Eric Whitacres „Lux Aurumque“, rasant und frisch Thomas Doss' „Fanatic Winds“. Kommen Sie in eine Welt der Sehnsucht und Träume!

Kartenvorverkauf und Konzertinformationen:
Obmann Stéphane Chancy, Tel. 0664/82 85 919
obmann@blaserphilharmonie.at

L

QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ






Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com

**MUSIKHAUS
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com





www.mundstueckbau-titz.de

I ♥ MY MOUTHPIECE

Mundstückbau Bruno Titz / Inh. Sonja Denry / Am Pfaffenbühl 4 / 91413 Neustadt a.d. Aisch
T +4949 8383 3379 / A +4949 8383 3392 / F +49149 8383 3392

VIENTO

Querflöten

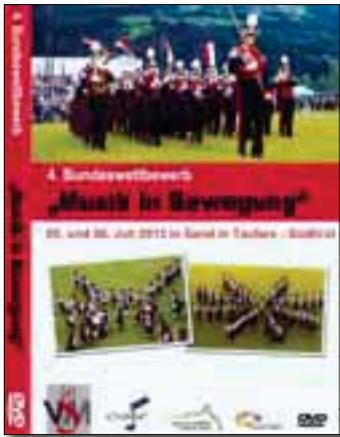


Flöten für
rechts und
links

viento-querfloeten.de

NEUERSCHEINUNGEN

TIPP



DVD 4. BUNDESWETTBEWERB „MUSIK IN BEWEGUNG“

Die DVD mit Aufnahmen aller zehn Kapellen, die in Sand in Taufers teilgenommen hatten, ist fertig. Zu sehen und zu hören sind die Wettbewerbskapellen mit ihren Auftritten am Freitag, 05. Juli 2013 (Stufe D) und Samstag, 06. Juli 2013 (Showprogramm).

DVD-Bestellung zum Preis von 26 Euro (inkl. Versand):
Günter Obexer, Tel. +39 328 6720809 / info@asolutions.it



CD ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN

Vom oberschwäbischen Wilhelmsdorf wurde das Open Air erstmalig auf die Freilichtbühne nach Altusried (bei Kempten) verlegt. Wochen vorher schon waren die 3000 Karten restlos ausverkauft und viele Fans konnten keine Karte mehr ergattern. Ernst Hutter hatte sich bezüglich des Programms und vor allem auch der Besetzung einiges überlegt. Das einmalige Konzertprogramm wurde dem begeisterten Publikum erstmals in zwei unterschiedlichen Konzertbesetzungen präsentiert. Im 1. Teil, 15 Jahre nach der Abschiedstournee zu Ehren ihres ehemaligen Chefs Ernst Mosch in der letzten großen Formation, im 2. Teil dann in der Besetzung, die Ernst Hutter nun so erfolgreich in die Zukunft führt.

Dieses einmalige Konzert erscheint nun für alle Egerländer-Fans auf CD. In weiterer Folge wird es auch eine DVD-Veröffentlichung geben, der Veröffentlichungstermin steht jedoch noch nicht fest.

Erhältlich bei MCP Sound & Media GmbH
www.mcpsound.at



CD BLECHSCHADEN 30 Jahre – Die großen Erfolge

Was man mit viel Blech und einem Schlagzeug so alles anstellen kann, erstaunt seit nun 30 Jahren das Publikum. Dabei fühlen sich Blasmusiker und die Freunde der Klassik gleichermaßen angesprochen und halten seit Jahrzehnten den Blechbläsern der Münchner Philharmoniker die Treue. Nicht umsonst konnte „der Blechschaden“ an die 100.000 CDs verkaufen. Er gehört so zu einem der erfolgreichsten Blechbläserensembles weltweit und hat zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen bekommen.

Bob Ross und seine Musiker legten im Jahr 1984 los, dass das Blech zitterte. Es war der Beginn einer Erfolgsstory, die inzwischen in halb Europa die Konzertsäle füllt. Wenn die Kollegen „Luft holen“ beweist Bob Ross, dass nicht nur der Taktstock, sondern auch das Mikrofon in seinen Händen bestens aufgehoben ist.

20 der bekanntesten und beliebtesten Titel erscheinen nun auf der CD „30 Jahre – Die großen Erfolge“.

Erhältlich bei MCP Sound & Media GmbH
www.mcpsound.at

SCHNITTSTELLEN

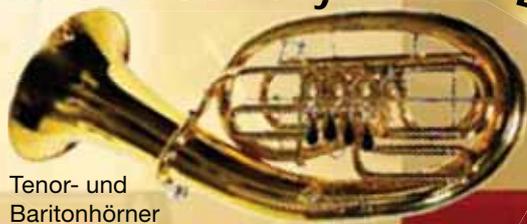


Im Pongau tagten kürzlich die EDV-Referenten.

Zum Gedankenaustausch hatte Bundes-EDV-Referent Erich Riegler die Landes-EDV-Referenten nach Pfarrwerfen eingeladen. Dabei standen die Themen AKM, Personen- und Kapellenstammdaten sowie Schnittstellen zum Jahresbericht und zum neuen Wettbewerbsanmeldesystem auf der Tagesordnung. In intensiver Diskussion wurden Synergien und gemeinsame Ziele formuliert.

Viktor Hohl

**Premiuminstrumente
Made in Germany**



Royal-Line

B-Bariton
»Royal-Line
B 15/16«

Tenor- und
Baritonhörner
für den engagierten Musiker

Neue Straße 27 · D-91459 Markt Erlbach
Tel. +49 (0) 9106/513 · Fax +49 (0) 9106/6218
info@kuehnl-hoyer.de · www.kuehnl-hoyer.de

KUHNL & HOYER

Mit dem Programm „Liebe zur Musik“ treten die „Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten – Das Original“ Ende Juni beim Woodstock der Blasmusik in Ort im Innkreis auf. Die Österr. Blasmusikzeitung sprach mit dem musikalischen Leiter Ernst Hutter über seine Liebe zur Musik, die Frage, was Blas- und Rockmusiker gemeinsam haben und über den Auftritt beim größten Festival seiner Art in Europa.

POLKA-RHYTHMEN

ÖBZ: Die Egerländer Musikanten bezeichnen sich als das „erfolgreichste Blasmusikorchester der Welt“. Worauf fußt diese Bezeichnung?

Ernst Hutter: Dieses Attribut wurde den „Egerländer Musikanten“ schon in den Zeiten mit Ernst Mosch verliehen und gehört heute weiterhin zum „Original“. Unser Orchester wurde bereits 1956 gegründet, in den 43 legendären Jahren mit Ernst Mosch wurden nicht nur tausende Konzerte im In- und Ausland gespielt, sondern auch über 40 Millionen Tonträger verkauft. Nachdem wir im Jahr 2000, ein Jahr nach dem Tod von Ernst Mosch, das Orchester wieder neu formierten, haben wir mittlerweile schon wieder über 540 Konzerte international gespielt und auch die Tonträgerverkäufe heute sind in der Branche nach wie vor einzigartig.

ÖBZ: Das aktuelle Tourneeprogramm heißt „Liebe zur Musik“. Wann haben Sie diese entdeckt?

Hutter: Für mich als professionell tätigem Musiker und Bläser ist die „Liebe zur Musik“ ein ständiger Begleiter. Ich denke aber, dass Sie mit der Frage auf meine musikalische Biografie abzielen. In einer sehr musikalischen Familie aufgewachsen, hatte ich nach meinem Musikstudium das Glück, auf Kollegen und Vorbilder zu treffen, die mir die schönen Seiten des Musikersdaseins und der Musik vorlebten. Außerdem ist dieses Motto unserer Musik und die Art und Weise, wie wir sie ausleben, wie auf den Leib geschneidert.



IN FESTIVAL-ATMOSPHERE

ÖBZ: In einem Interview bezeichneten Sie sich als Rockmusiker. Wie passt das mit Blasmusik zusammen?

Hutter: Mit diesem Vergleich wollte ich zum Ausdruck bringen, dass die meist sichtbare Leidenschaft, mit der Rockmusiker ihre Musik auf die Bühne bringen, zu vergleichen ist mit unserer Präsentation von Blasmusik. Die meisten Blasmusikkapellen und -musiker vermitteln leider nicht den Eindruck, dass es das Schönste ist, „mit dem Atem und der Lippenkraft Emotionen zu erzeugen“.

ÖBZ: Das Festival „Woodstock der Blasmusik“ geht schon ein wenig in die Richtung Rockkonzert, nur eben mit Blasmusik. Was bedeutet für Sie der Auftritt dort im nächsten Jahr?

Hutter: Bei diesem neuen Format von „Blasmusikfestival“ treten alle möglichen Besetzungen, bei denen Bläser eine Rolle spielen, auf. Für die vielen, meist jugendlichen Anhänger von Blaskultur, ist es bestimmt total spannend, mal „das erfolgreichste Blasorchester der Welt“ aktuell zu erleben. Unsere Konzerte finden fast immer in einer konzertanten Umgebung statt und ich freue mich darauf, möglichst vielen Anhängern die Klassiker wie z.B. „Fuchsgraben-Polka“ oder „Auf der Vogelwiese“ in dieser lockeren Atmosphäre und im Original zu präsentieren. Selbstverständlich werden die Freunde von modernen Sounds bei uns wie gewohnt auch auf ihre Kosten kommen.

www.die-egerlaender-musikanten.de



Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten – Das Original sind Fixstarter beim Woodstock der Blasmusik.

woodstock der Blasmusik

24. bis 26. Juni 2014
Ort im Innkreis

Informationen und Tickets:
www.woodstockderblasmusik.at

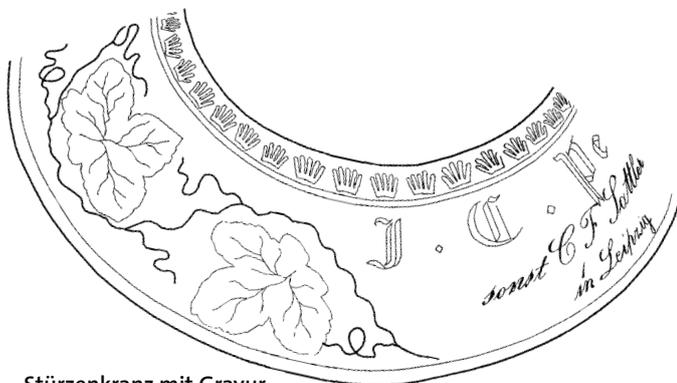
DAS KLAPPEN(FLÜGEL)HORN

*Das Klappen(Flügel)horn in der
Museums-Instrumentensammlung Ratten, Steiermark¹
Abriss und technische Daten*

Instrumentenkundliche Entwicklung

Beginn und Verbesserung der Chromatisierung am Horn

Der in Böhmen gebürtige Waldhornist Kölbl arbeitete um 1760 daran, das Horn mit Klappen und einer halbkugelförmigen Schallöffnung – der Oboe d'ámore ähnlich – zu versehen (Amorschal). Um 1800 gelangte das Jagd- und Signalhorn, auch Halbmond benannt, über die Hannoveraner in das englische Militär wo es in einfach gewundener Form den Namen bugle horn (Bügelhorn) erhielt. Joseph Halliday in Dublin ließ sich 1810 das mit fünf Klappen versehene „Keyed Bugle“ patentieren dem ein weit-konisches Militär-Signalhorn zugrunde lag. Instrumentenmacher Halary in Paris verbesserte das englische Bügelhorn, französische Komponisten führten das cor à clef in das Opernorchester ein, u.a. in Rossinis Semiramide von 1823. Etwa zeitgleich hatte sich das Klappen(Flügel)horn im deutschsprachigen Raum in der Militärmusik und später auch in der zivilen Blasmusik verbreitet.



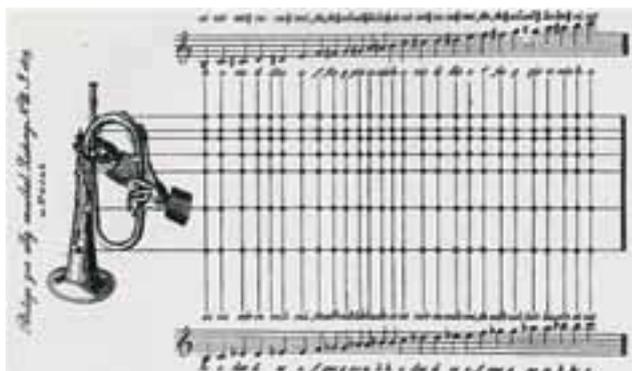
Stürzenkranz mit Gravur,
graphischer Ausschnitt

Konkurrenz Ventiltechnik

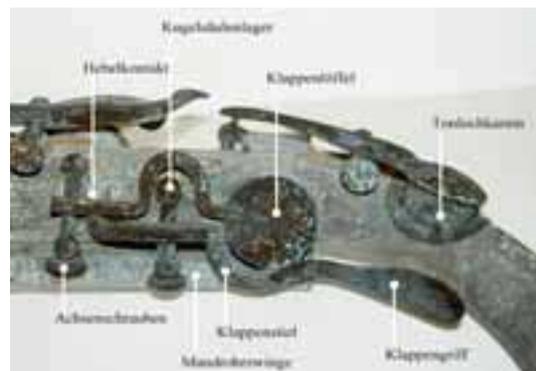
Die Anfang des 19. Jahrhunderts neu aufkommenden Ventilinstrumente bedeuteten dann nach und nach das Ende der Klappentechnik am Flügelhorn. In Frankreich ersetzten ab etwa 1845 die Saxsysteme die Klappen, die Reorganisation der Militärmusik in Deutschland unter Wieprecht bis 1860 geschah schon ohne Klappenhörner. Analog dazu kann eine ähnliche Neuordnung auch für die österreichische Militärmusik unter Armeekapellmeister Andreas Leonhardt angenommen werden. Nur in Amerika lebten Klappenhorn und Kornett noch einige Zeit nebeneinander. In Sachsen wurden die Klappenhörner erst 1872 offiziell aus der Militärmusik entfernt.

Namen und Synonyme

Die Benennung als Flügelhorn kann auf die Position der Jagdhornbläuser am Ende einer Jägerformation im 18. Jahrhundert in Deutschland zurückgeführt werden. Die Bezeichnungen keyed bugle, bugle horn, Kenthorn, Royal Kent Bugle oder Patent Kent Bugle im Englischen, sowie Signalhorn, Bügelhorn, Klappenhorn, Klappenflügelhorn und Flügelhorn im deutschsprachigen Raum stehen mehr oder weniger synonym für das weit mensurierte, oft mit weiter Stürze versehene und weich klingende Sopran-Blechblasinstrument.



Griffabelle für Klappenhorn von 1819



Klappe am Oberbügel innen, Detailansicht

Daten des Klappenflügelhorns aus der Instrumentensammlung von Ratten:

1. Klappenflügelhorn
2. Erzeugersignatur am Stürzenkranz:
J. C. PENZEL / sonst C F Sattler / in Leipzig ²⁾
3. Herstellungszeitraum: um 1842
4. Größe: Rohrlänge (ohne fehlendes Mundrohr) 1025 mm
 - a) Geschätzte Mundrohrlänge = 75 mm
(bis 20mm über Oberbügel Außenkante)
 - b) Gesamte fiktive Rohrlänge = 1100 mm,
vermutlich C- oder D-Größe, kein Mundstück
5. Stürzendurchmesser = 175 mm, Stürzenkranzbreite ohne Rand = 50 mm, sächsischer Rand
6. Gravierung am Stürzenkranz: Erzeugersignatur und umlaufend Weinreben mit Blättern, Palmetten am oberen Stürzenrand gepunzt ³⁾
7. Durchmesser am Mundrohranstoß (Zwinge) innen = 11 mm
8. Material: Messing (soweit sichtbar)
9. Mechanik: sieben Klappen ⁴⁾, drei am Außenbogen, zwei am linken Außenbogen, zwei am Innenbogen, zwei Klappen zweigliedrig, Kugelsäulen mit Schraubachsen; zwei Fingerhaltebügel, Notenthalerlasche.
10. Klappentöne: Noch nicht ermittelt, zum Vergleich Griffabelle aus 1819 ⁵⁾
Tonlochweiten der sieben Klappenlöcher:
15 mm bis 30 mm

Gerhard Friesenbichler

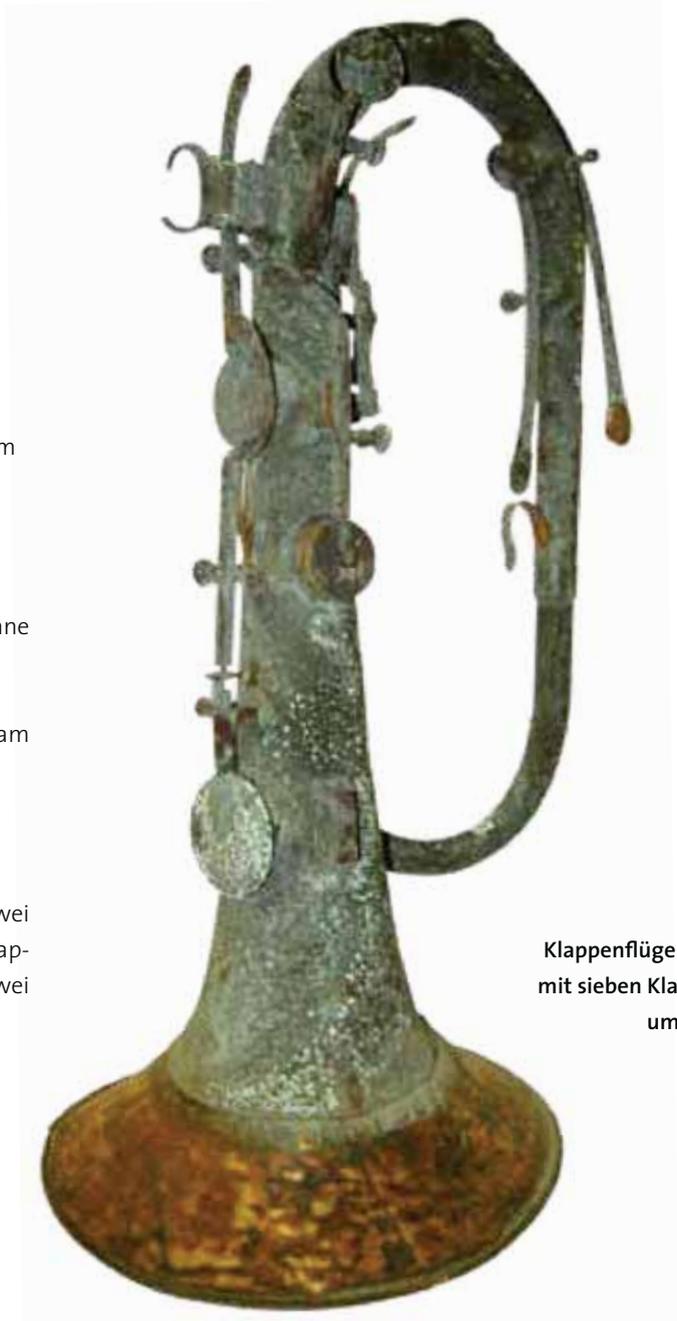
BlasmusikMUSEUM Ratten

Hinweise zur verwendeten Literatur unter: Tel. 0664/8645568,

E-Mail: office@blasmusikmuseum.at

Anmerkungen und Quellen

- 1) Weitere Ergänzung der Instrumentensammlung, Ensemble Chromatisierung der Blechblasinstrumente in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (bisheriger Bestand: Klappentrompete und Ophikleide).
- 2) Johann Christoph Gottlieb Penzel *1817 +1879 war Metallblasinstrumentenmacher, auch in der Werkstatt von C. F. Sattler in Leipzig. 1842, nach dem Tod von Sattler übernahm er dessen Werkstatt in Leipzig in der Schützenstraße. Dieser Betrieb war im 19. Jahrhundert für die „Sattler-Penzel-Posaune“, auch Leipziger Posaunenmodell, bekannt, um 1838/1839 konstruierte Sattler das Quartventil an der Posaune.
- 3) Vorerst wurde nur der Stürzenkranz teilrestauriert um die Signatur sichtbar zu machen.
- 4) Spielhaltung wahrscheinlich in vertikaler Stellung, Klappenbedienung mit beiden Händen.
- 5) Beilage zur allgemeinen musikalischen Zeitung Nr. III, J. 1819



Klappenflügelhorn
mit sieben Klappen
um 1842

Größtes
Musikfachgeschäft
Oberschwabens

100 %
MUSIK

Ravensburg
Lange
1811

Musikhaus Lange GmbH
Marktstraße 27 88212 Ravensburg
Tel. 0049-751-359000 info@musikhaus-lange.de

www.musikhaus-lange.de



SICHERHEIT FÜR HOLZ UND BLECH

Der Österreichische Blasmusikverband hat mit der Generali-Versicherung einen Rahmenvertrag zur kostengünstigen Versicherung der Instrumente abgeschlossen.

Immer wichtiger und wertvoller sind die Instrumente in den Musikvereinen und stellen damit das Hauptvermögen eines Vereins dar. Bei einer Stärke von rund 50 Musikerinnen und Musikern und einem Durchschnittswert von 2.000 Euro pro Instrument ist man gleich („Milchmädchenrechnung“) auf 100.000 Euro. Was tun, wenn etwas passiert? Darüber sollte man sich rechtzeitig Gedanken machen.

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBZ) hat nun mit der Generali-Versicherung einen Rahmenvertrag abgeschlossen, der es allen Blasmusikkapellen (inklusive der Mitgliedskapellen der Partnerverbände) ermöglicht, zu besonders günstigen Bedingungen eine Instrumentenversicherung abzuschließen.

Der Versicherungsschutz umfasst:

- Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit, Böswilligkeit von Dritten
- Einbruchdiebstahl inkl. Vandalismus, Diebstahl, Beraubung
- Transport
- Verlust bzw. Vertauschen des Instrumentes
- Mechanisch einwirkende Gewalt
- Sturm, Hagel, Steinschlag, Hochwasser, Überschwemmung
- Brand, Blitzschlag, Explosion und Wasserschäden

„Bei dieser Vereins-Gruppenversicherung stehen zwei Varianten mit Jahresprämien von 22 bzw. 24 Euro pro Musiker zur Auswahl. Der Selbstbehalt liegt bei 10 Prozent pro Instrument“, heißt es von Seiten der Generali-Versicherung. Besonders interessant dabei: Wenn ein Versicherungsjahr lang kein Schaden zu verzeichnen war, erhält der Verein 30 Prozent der Jahresprämie rückvergütet.



Foto: Shutterstock

Einfache Abwicklung:

Die Abwicklung ist für jede Musikkapelle sehr einfach: auf www.blasmusik.at – der Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes – können Interessenten alle erforderlichen Formulare downloaden und ausfüllen.

Im Schadensfall kann die Meldung auch im Internet durchgeführt bzw. das Formular einfach ausgefüllt direkt an die Generali gesendet werden.

Mehr über die Generali Instrumentenversicherung erfahren Sie bei: Gerhard Eppensteiner, Tel. 0676-8523-6128
E-Mail: gerhard.eppensteiner@generali.at



Emily
Beynon

EIN FLÖTENKONZERT FÜR ALTUS-FLÖTISTIN EMILY BEYNON

Der norwegische Komponist Flint Juventino Beppe hat ein Flötenkonzert für die ALTUS-Flötistin Emily Beynon geschrieben. Auf Beppe's neuem Album ‚Remote Galaxy‘ interpretiert Emily Beynon persönlich das Werk.

Emily Beynon über das Konzert: „Es ist für mich eine große Ehre, dass Flint Juventino Beppe für mich dieses 2. Flötenkonzert geschrieben hat. Es ist ein weiteres großes Flötenkonzert: mal zart und berührend in seiner Schlichtheit, mal lebhaft, wild und aufregend! Es ist immer eine wunderbare Erfahrung mit solch einem großzügigen lebenden Komponisten zusammen zu arbeiten, ein wenig Zeuge seines Schaffens zu sein und aus erster Hand seine Inspiration zu erleben.“

Emily Beynon hat das Album mit dem Philharmonia Orchestra unter der Leitung des berühmten Dirigenten Vladimir Ashkenazy aufgenommen. Die Aufnahme erfolgte in Audio Surround Sound. So entsteht für den Hörer ein besonders unmittelbares Hörgefühl, das ihn in den Klang des Orchesters eintauchen lässt.

Zusätzlich zum Album ‚Remote Galaxy‘ sind auf der Website fjbfingerprint.com die Partituren des Flötenkonzertes frei erhältlich.

Emily Beynon spielt eine ALTUS PS Querflöte mit 14 K Mundlochplatte. Sie ist Soloflötistin des renommierten Amsterdamer Concertgebouw Orchesters.

www.altusflutes.eu

Foto: E.Richmond



Bild v. l. n. r.: Karl Danner (Musikinstrumente Danner), Christian Sonnleitner (YAMAHA), Sepp Pfeiffer (MUSIK AKTIV), Johannes Votruba (Musikhaus Votruba), Helmut Schmid (Bundesjugendreferent des ÖBV) und Matthäus Rieger (ÖBV-Vizepräsident). Leider nicht vor Ort mit dabei: Paul Hinteregger (Musik Hinteregger).

KOOPERATIONSVERLÄNGERUNG VDHM/YAMAHA MIT DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKJUGEND

Ende Oktober verlängerten die langjährigen Partner VDHM/YAMAHA und die ÖBJ ihren Kooperationsvertrag, der bereits seit 2006 besteht.

Ziel der Kooperation ist es die musikalische Jugend- und Breitenbildung auf höchstem Niveau zu fördern und wesentliche Impulse zur positiven Weiterentwicklung des österreichischen Musikwesens zu geben.

Die während des 6. Jugendblasorchester-Wettbewerbs stattfin-

dende Instrumentenausstellung von YAMAHA bot den idealen Rahmen für die Vertragsverlängerung. Bundesjugendreferent Helmut Schmid unterzeichnete zusammen mit ÖBV-Vizepräsident Matthäus Rieger und den Partnern den Vertrag. (VDHM/YAMAHA ist ein Zusammenschluss von Musikhaus Votruba, Musikinstrumente Danner GmbH, Musik Hinteregger GmbH, MUSIK AKTIV GmbH & Co KG in Partnerschaft mit YAMAHA.) Wir freuen uns auf ein weiteres Kooperationsjahr und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

DAS ÖSTERREICHISCHE JUGENDBLASORCHESTER LÄDT ZUM PROBESPIEL

Das Österreichische Jugendblasorchester (ÖJBO) unter der musikalischen und künstlerischen Leitung von Thomas Ludescher plant für 2014 mehrere Konzerte. Neubewerber sind herzlich eingeladen, sich über Probespiele im Februar zu qualifizieren.

Die Probespiele für alle Instrumente finden am **Montag, den 3. Februar in Innsbruck** und am **Freitag, den 7. Februar in Linz** statt.

Das erste **Probenwochenende** findet im **Frühjahr 2014** in Ossiach, Kärnten statt. Die **erste Konzertphase** – Konzertreise nach Ulm zum Donaufestival inkl. Proben in Tirol (2-3 Konzerte) – umfasst den Zeitraum **7. bis 13. Juli**. Die **zweite Konzertphase** – Konzert im Rahmen des Festspielsommers in Bischofshofen – findet eine Woche später am **18./19. Juli** statt.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen bei ALLEN Terminen zur Verfügung stehen!



Vorzuspielen sind Probespielstellen, ausgewählt aus der Standardliteratur und aus dem Programm der Arbeitsphasen 2014. Die Stellen werden nach Einlangen der Anmeldung, spätestens unmittelbar nach Anmeldeschluss, zugesandt.

Wahlstück: Ein Werk aus der üblichen Standardliteratur, z. B. Solokonzert, Solosonate

ACHTUNG: Es wird kein Korrepetitor zur Verfügung gestellt. Die Reisekosten zu den Probespielen tragen die Musikerinnen und Musiker selbst.

Anmeldeschluss Probespiel: 13. Jänner 2014

Details und Anmeldung unter www.winds4you.at/oesterreichischesjbo

21 NEUE JUGEND-ORCHESTERLEITER/INNEN



St. Johann in Tirol: 2013 haben 21 Musikerinnen und Musiker aus Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Südtirol den Lehrgang zum diplomierten Jugend-Orchesterleiter der Österreichischen Blasmusikjugend erfolgreich abgeschlossen.

Die Österreichische Blasmusikjugend bietet diese Fortbildung seit 2008 mit dem Ziel an, den Teilnehmern das Rüstzeug für die Leitung eines Jugendorchesters zu vermitteln. Dieser einjährige Lehrgang, der an vier Wochenendblöcken durchgeführt wird, ist speziell auf die Praxisarbeit mit jungen Musikerinnen und Musikern in einem Orchester ausgerichtet. Professionelle Orchesterarbeit wird immer wichtiger, da junge Blasmusiker von heute einen sehr professionellen Zugang zur Musik haben, viele bereits ein hohes fachliches Know-how mitbringen und entsprechend gefördert werden wollen.

Der Jugend-Orchesterleiterlehrgang ist auf ZAQ-zertifiziert (www.aufzaq.at).

Die diplomierten Jugend-Orchesterleiter/innen 2013

NIEDERÖSTERREICH:

Maximilian PAUL, Blasmusik Mödling, Baden-Mödling-Wr. Neustadt

SALZBURG:

Daniela Wratschko, Trachtenmusikkapelle Bergheim, Flachgau

Simone Madleitner, Trachtenmusikkapelle Maishofen, Pinzgau

Katrin FraiB, Bürgermusik Bad Gastein, Pongau

STEIERMARK:

Samuel Windisch, Musikverein Kirchberg an der Raad, Feldbach

TIROL:

René Schwaiger, Musikkapelle Westendorf, Brixental

Agnes Auer, Musikkapelle Oberhofen, Innsbruck-Land

Alexander Petzer, Musikkapelle Allerheiligen, Innsbruck-Stadt

Magdalena Frener, Stadtmusikkapelle Innsbruck Mariahilf St. Nikolaus, Innsbruck-Stadt

Daniel Waldegger, Musikkapelle Nauders, Landeck

Hubert Marth, Musikkapelle Fließ, Landeck

Markus Knabl, Musikkapelle Fließ, Landeck

Johannes Moser, Musikkapelle Kundl, Rattenberg-Umgebung

VORARLBERG:

Raphaela Fröwis, Musikverein Alberschwende, Bregenzerwald

SÜDTIROL:

Anna Preims, Musikkapelle St. Walburg, Meran

Christof Grumer, Musikkapelle Völs am Schlern, Bozen

Hannes Zingerle, Musikkapelle Vintl, Bruneck

Magdalena Zingerle, Musikkapelle Vintl, Bruneck

Marlene Tapfer, Musikkapelle Petersberg, Bozen

Stefan Erb, Bürgerkapelle Untermais, Meran

VDHM®
www.vdhm.at

VDHM® ist die Kooperation der Firmen
Votruba Musik, Danner Musikinstrumente,
Musik Hinteregger und MUSIK AKTIV.

YAMAHA



NAHMEN IHRE ARBEIT AUF



Lehrgangsleiter
Andreas Schaffer (li)
mit **Maximilian
Probst – Blasmusik
Hafnerbach
(St. Pölten)**

NIEDERÖSTERREICH:

Michaela Wimmer, Stadtkapelle Retz, Amstetten
Julia Hafenscher, Feuerwehrmusikkapelle Reisenberg, Bruck/
 Leitha
Christiane Barvinek, Jugendkapelle Zayatal, Gänserndorf
Katharina Kolm, Musikverein Ebenthal, Gänserndorf
Michaela Wimmer, Musikverein St.Peter/Au, Hollabrunn
Sabrina Rehm, Jugendradetzkykapelle Heldenberg, Hollab-
 runn
Stefan Lanik, Musikkapelle Zellerndorf, Hollabrunn
Tamara Raberger, Blasmusikkapelle Göllersdorf, Hollabrunn
Cornelia Hörmann, Stadtmusikkapelle Horn, Horn-Waidhofen
Victoria Englmaier, Stadtmusikkapelle Horn, Horn-Waidhofen
Andreas Leopold, Schönberger Jungmusikanten, Krems
Kerstin Fuchs, Musikverein Gföhl, Krems
David Weirer, Markt Musikkapelle St.Aegydt, Lilienfeld
Lena Bancalari, Musikverein Hohenberg, Lilienfeld
Veronika Oberleitner, Musikverein Hohenberg, Lilienfeld
Claudia Stix, Trachtenkapelle Artstetten, Melk
Anna Maria Steindl, Musikverein Obersdorf, Mistelbach
Elisabeth Hirschbüchler, Musikverein Obersdorf, Mistelbach
Franziska Vogt, Jugendblaskapelle Bockfließ, Mistelbach
Christina Resch, Blasmusikverein Steinakirchen am Forst,
 Scheibbs
Laura Offenberger, Blasmusikverein Steinakirchen, Scheibbs
Laura Fischer, Blasmusik Hafnerbach, St. Pölten
Maximilian Probst, Blasmusik Hafnerbach, St. Pölten
Andrea Jelinek, 1.Gablitzer Musikverein - d´Wienerwalder, Tulln
Andreas Palowsky, Musik- und Gesangsverein Tulbing, Tulln

OBERÖSTERREICH:

Christiane Ömer, Jugendorchester Young Spirit Kronstorf,
 Linz-Land
Nadine Hölzl, Jugendorchester Young Spirit Kronstorf,
 Linz-Land

SALZBURG:

Elisabeth Brunauer, Steinhauer Musikkapelle Adnet,
 Tennengau
Martina Klappacher, Steinhauer Musikkapelle Adnet,
 Tennengau

STEIERMARK:

Christine Kogler, Musikkapelle Bad Mitterndorf, Bad Aussee
Christina Wolf, Jugendkapelle Fernitz, Graz-Süd
Stefan Freisacher, Jugendkapelle Fernitz, Graz-Süd
Anna Schrempf, Musikverein Pruggern, Gröbming
Christiane Taschner, Markt Musikkapelle Kaindorf, Hartberg
Bernhard Schnittler, Musikverein Arding und Umgebung,
 Liezen
Tina Jaqueline Schmid, Musikverein Arding und Umge-
 bung, Liezen
Elisabeth Weiß-Pucher, Markt Musikkapelle Kirchbach,
 Südoststeiermark
Klaus Sundl, Stadtkapelle Fehring, Südoststeiermark
Yvonne Neumeister, Markt Musikkapelle St.Peter am
 Ottersbach, Südoststeiermark
Daniela Reichstam, Markt Musikkapelle Pischelsdorf, Weiz
Karlheinz Paierl, Musikverein Heimatklang Puch, Weiz



Frohe Weihnachten und alles Gute für 2014

Die Österreichische Blasmusikjugend wünscht ihren Mitgliedern und
 allen Lesern eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit.
 Wir „lesen“ uns wieder in unserem „Jubiläums-Jahr“ 2014.
 Anlässlich „10 Jahre ÖBJ“ haben wir einiges vor und
 wir freuen uns schon darauf, mit euch gemeinsam zu feiern
 und die Neuerungen vorzustellen, an denen wir bereits fleißig arbeiten.

Eine schöne, besinnliche und musikalische Zeit euch allen!

Herzliche Grüße,
 euer ÖBJ Team



**Burgenländischer
Blasmusikverband**

Glorietteallee 2/2, 7000 Eisenstadt,
Tel. & Fax 02682 65181
Redaktion: Gerhard Lang,
medien@blasmusik-burgenland.at

BURGENLAND



Laneshauptmann Niessl (l.) und Landesrat Bieler (r.) überreichten Karl Messner den Landeskulturpreis des Burgenlandes.



Landeshauptmann Hans Niessl mit Vertretern der Stadtkapelle Güssing.

Landeskulturpreis für Karl Messner

Für seine außerordentlichen Verdienste um die burgenländische Kultur wurde Ehrenkapellmeister Karl Messner von Laneshauptmann Hans Niessl und Landesrat Helmut Bieler der Landeskulturpreis in der Sparte Musik verliehen.

Karl Messner, der dieses Jahr seinen 90. Geburtstag feierte, kann auf ein großes Lebenswerk zurückblicken: Als langjähriger Leiter der Zentralmusikschule Oberwart und Landeskapellmeister des Burgenländischen Blasmusikverbandes war er wesentlich für die Entwicklung der Blasmusik im Burgenland verantwortlich. Auch als Komponist und Arrangeur war Karl Messner erfolgreich. Neben vielen Kammer- und Kirchenmusikwerken stammen zahlreiche bekannte Blasmusikkompositionen aus seiner Feder.

Gerhard Lang

Ehrenpreis für Wertungsspiele

Für ihr großes Engagement und ihre wiederholte Teilnahme an Wertungsspielen wurden sieben burgenländische Musikvereine jetzt von Laneshauptmann Hans Niessl ausgezeichnet.

Einen Stern für die Stabführerschärpe erhielten die Musikvereine Seewinkel Apetlon, Leithaberg Leithaprodersdorf, der MV Frohsinn Marz, die Stadtkapelle Güssing und der Musikverein Wolfau. Die Musikvereine Wulkaprodersdorf und Güttenbach erhielten außerdem die Auszeichnungen für die Konzertwertungsspiele. Der Sonderpreis, der „Burgenländische Musikant“, ging in diesem Jahr an die Jugendtrachtenkapelle Frauenkirchen. Dieser Verein feierte im Vorjahr sein 50-jähriges Bestandsjubiläum und erhielt in Anerkennung seiner Arbeit diese Auszeichnung.

Bereits Tradition hatte die Vorstellung der Landesmarketenderin für die nächsten zwei Jahre. Andrea Knebel aus Rudersdorf wird in dieser ehrenamtlichen Funktion den Burgenländischen Blasmusikverband



Landesmarketenderin Andrea Knebel

bei vielen Großveranstaltungen repräsentieren. Landesstabführer Gerhard Imre gratulierte mit dem Marketenderinnenfass und einem Blumenstrauß.

Gerhard Lang



Lange Nacht der Blasmusik: Auch die Jüngsten sind mit Feuereifer dabei.

Blasmusik-Marathon

Acht Kapellen aus dem gesamten Burgenland legten bei der „langen Nacht der Blasmusik“ einen wahren Musik-Marathon hin. Vier Stunden lang begeisterten die Musiker eine Hitliste der bekanntesten Blasmusikkompositionen live bei Radio Burgenland. „Bereits zum neunten Mal präsentierten Musikvereine und -gruppen aus unserem Verband bei der langen Nacht der Blasmusik ihr Können“, so Landesobmann Alois Loidl. „Insgesamt waren damit bereits 72 Kapellen im Rahmen der „langen Nacht der Blasmusik“ aktiv dabei, „und keine doppelt“, wie Loidl betont.“

Die Kapellen:

- Polizeimusik Burgenland
- Musikverein „Szent Miklos“
- Musikverein Neudörfl
- Musikverein Andau
- Musikverein Piringsdorf
- Jugendkapelle Großspetersdorf
- Original Stremtal Musikanten
- Musikverein Eberau
- Musikverein Heiligenkreuz

Gerhard Lang

Zillingtal: großes Jahrespensum

Ein erfolgreiches, aber auch arbeitsreiches Jahr neigt sich für die „Dorfmusik Zillingtal“ unter Kapellmeister David Suttner und Obmann Rudolf Horvath dem Ende zu. Zu Jahresbeginn übernahm die Kapelle die musikalische Begrüßung einer Delegation der Chinesischen Botschaft im Burgenland.

Zum 50er von Diözesanbischof Ägidius Zsifkovits wartete der Verein mit einem Ständchen auf. Auf dem Programm standen auch Auslandsreisen, unter anderem nach Kasendorf (Deutschland) und Agendorf (Ungarn) sowie das traditionelle Musikerfest, das viele Besucher nach Zillingtal lockte.

Ein großer Erfolg erreichte die Dorfmusik beim Wertungsspiel für Marschmusik: Unter der Leitung von Bezirksstabführer Andreas Blutmager durfte sich die Kapelle für ihr Antreten in der Kategorie D über ausgezeichnete 91,65 Punkte freuen. Und ein besonderes Erlebnis war schließlich ein Gastspiel beim Oktoberfest des Traditions-Fußballklubs Austria Wien.



Zillingtal: Burgenländische Blasmusik trifft Austria Wien.

Den vorläufigen Jahresabschluss bildete die Teilnahme beim ORF-Burgenland-Frühshoppen. Bei der Ehrung der burgenländischen Musikvereine durch Landeshauptmann Hans Niessl wurde die Kapelle für die musikalische Gestaltung vom Burgenländischen Blasmusikverband nominiert.

Bezirksobmann Gerhard Lang zeigt sich von dieser Leistung beeindruckt: „Die Dorfmusik Zillingtal ist eine der jüngsten Kapellen des Verbandes und beispielhaft für die 91 Musikvereine in unserem Land. Hut ab vor diesen Leistungen!“

Corinna Mezgolits / Gerhard Lang



„Szent Miklos“ Neudörf: Ständchen beim Bundespräsidenten.

Nationalhelden aus Neudörf

Zur Feier des diesjährigen Nationalfeiertags spielte der Musikverein „Szent Miklos“ Neudörf im Rahmen der großen Heeresschau auf dem Wiener Heldenplatz auf. Viele Gäste und rund 100 Fans, die aus dem Burgenland angereist waren, feierten zum Musikprogramm der Neudörfler im Festzelt. Ein besonderes Erlebnis gab es bei diesem „Wien-Ausflug“ für den Marketender der Kapelle, Marco Wittmann: Nach einer kurzen Unterweisung am Bungee-Kran stürzte er sich – musikalisch unterstützt von seinen Kameraden – aus 192 Metern in die Tiefe.

Den Abschluss des Wien-Besuchs bildete ein Platzkonzert am Ballhausplatz für Bundespräsident Heinz Fischer. Obmann Hubert Hayd zeigt sich beeindruckt: „Es ist für uns eine besondere Auszeichnung, am Nationalfeiertag hier am Heldenplatz zu musizieren.“

Hubert Hayd / Gerhard Lang

Landesobmann feiert 60er

Grund zu feiern gibt es dieser Tage für Landesobmann Alois Loidl. Er feierte seinen 60. Geburtstag und empfing vom Landesvorstand des Burgenländischen Blasmusikverbandes Glückwünsche im Namen der 91 Mitgliedskapellen. Landeskapellmeister Josef Baumgartner überreichte neben anderen Geschenken eine Torte mit einem 60er. „I hob eh scho sowos leitn gher“, erwiderte Loidl mit einem Zwinkern und verteilte Kuchen an alle Gratulanten. Eine weitere Überraschung erwartete das Geburtstagskind, als die Polizeimusik Burgenland zum spontanen Geburtstagsständchen ansetzte. Der Blasmusikverband Burgenland wünscht dem Landesobmann alles Gute zum Runden!

Gerhard Lang

Alois Loidl wird 60:
Der Landesvorstand gratuliert.



KÄRNTEN



KÄRNTNER BLASMUSIKVERBAND

Feldgasse 7, 9560 Feldkirchen
 Tel. & Fax 04276 38513
 Redaktion: Pia Sacherer
 pia.sacherer@kbv.at



Ausgezeichnet

24 Blasmusikerinnen und -musiker wurden im Rahmen der Generalversammlung vom Kärntner Blasmusikverband ausgezeichnet.

Das bronzene Verdienstkreuz für ihre mindestens zehnjährigen Verdienste erhielten Margret Hillebold, Christian Duss, Sonja Wastian und Christoph Tanzer. Für 20 Jahre in der Funktion des Landesarchivars wurde Horst Winkler mit dem Verdienstkreuz in Silber ausgezeichnet. Das goldene Verdienstkreuz vom Österreichischen Blasmusikverband bekamen Klemens Niedermüller, Josef Ofner, Dietmar Rossmann, Gerald Wallner und Christian Neuwersch. Berndt Ewinger erhielt die Verdienstmedaille in Silber für seine Arbeit als Stadtkapellenobmann und Bezirksobmann von Klagenfurt. Geschäftsfüh-

rerin Marion Rothschof wurde von der CMA Ossiach das Ehrenzeichen in Silber verliehen, Ulrike Baumgartner, Stefan Süßenbacher, Josef Pflügel, Herbert Tschürtz, Waldemar Wurzer, Wilhelm Hafner und Karin Vierbauch bekamen ebenfalls Silber. Das Ehrenzeichen in Gold erhielten Arthur Radl als ehemaliger Landesobmannstellvertreter und Andreas Schaffer als Landesjugendreferent. Leo Meschnig erhielt zu seinem Abschied nach über 21 Jahren als Landeskassier das Ehrenkreuz in Silber. Er und der langjährige Landesstabführer Wilhelm Eder wurden zu Ehrenmitgliedern des Kärntner Blasmusikverbandes ernannt.

Pia Sacherer

Die geehrten Musikerinnen und Musiker des Kärntner Blasmusikverbandes bei der Generalversammlung in der CMA Ossiach

Nacht der Musik

Bei der diesjährigen Nacht der Musik in Eberstein bot die Marktmusik Eberstein unter Kapellmeister Beghard Schober ein abwechslungsreiches musikalische Programm.

Mit faszinierender Perfektion trugen „de Viere do“ ihren eigenen Musikstil, den „Alpinfolk“, vor. Stimmgewaltige präsentierte sich der Männergesangsverein TRTA im selbst kreierten „a capella Pop“. Ausgestattet mit den neuesten Trachten des Kärntner Heimatwerks begeisterte die Landjugend Eberstein das Publikum mit einer Modeschau. Taktgefühl bewiesen die Mirniger Schuhplattler bei ihrer Vorführung, gemeinsam mit der Marktmusik Eberstein, zum Holzhacker Bub`n-Marsch. Präsident Hubert Maletz begrüßte unter anderem Pfarrer Lawrence Pinto, Bürgermeister Andreas Grabuschnig, Altbürgermeister Helmut Lassernig, Bürgermeister von Klein St. Paul Hilmar Loitsch, Kammerrätin Gabi Dörflinger, Wietersdorfer & Peggauer-Werksleiter Bernd Schaflechner, Friedrich Willitsch, Josef Pliemitscher, Bezirksobmannstellvertreter Walter Regenfelder, Bezirksstabführer Alexander Sucher, Bezirksjugendreferentin Nicole Kurmann und Schuldirektorin Sigrid Müller als Gäste.

Elfriede Pichler



Bei der Nacht der Musik in Eberstein mit dabei waren Karl Heinz Petersen, Kapellmeister Gebhard Schober, Ingrid Sabitzer, Franz Unterpirker, Paul Stern und Martin Sullbauer (v.l.)



Bauernkapelle St. Lorenzen Lesachtal gemeinsam mit der Singgemeinschaft Kamering

Standing Ovations für Lesachtaler

Mit stehendem Beifall bedankte sich das Publikum für das Konzert der Singgemeinschaft Kamering unter der Leitung von Franz Pusavec und der Bauernkapelle St. Lorenzen im Lesachtal unter Kapellmeister Musikschuldirektor Gerald Kubin. „Klezmer Carneval“ von Philip Sparke gab Einblick in jiddische Folklore, „Das große

Ehrenzeichen“ oder „Sieg der Dolomiten“ stellten Kapellmeister Gerald Kubin als Komponisten vor. Als Abschluss des musikalischen Abends sangen und spielten alle Anwesenden gemeinsam das Studentenlied „Lasset uns das Leben genießen“.

Franz Pusavec

Neujahrskonzerte

1. Jänner

Neujahrskonzert Musikverein Möchling Klopeinersee, K3, 19.30 Uhr

Neujahrskonzert der Stadtkapelle Bad St. Leonhard, 19.00 Uhr, Kulturheim

2. Jänner

Benefizkonzert Gebirgsschützenkapelle, 19.30 Uhr, K¹tschach

4. Jänner

Neujahrskonzert Musikverein Grafenstein, Grafenstein, 19.30 Uhr

Neujahrskonzert Gebirgsschützenkapelle, 19.30 Uhr, Kultursaal in Seeboden

Neujahrskonzert Stadtkapelle Feldkirchen, Amthof Feldkirchen, 20.00 Uhr

5. Jänner

Neujahrskonzert der Glantaler Blasmusikkapelle Frauenstein, 19.30 Uhr, Kultursaal in Kraig

6. Jänner

Neujahrskonzert Musikverein Grafenstein, Gurnitz, 15.00 Uhr

Neujahrskonzert Stadtkapelle Feldkirchen, Amthof Feldkirchen, 16.00 Uhr

Neujahrskonzert Musikverein Möchling Klopeinersee, K3, 15.30 Uhr

11. Jänner

Neujahrskonzert Gebirgsschützenkapelle, 19.30 Uhr, CMA Ossiach



NIEDERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

NIEDERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

Schlossstraße 1, 3311 Zeillern
Tel. 07472 66866 / Fax DW 4
Redaktion: Friedrich Anzenberger
friedrich.anzenberger@noebv.at

NIEDERÖSTERREICH

Stadt Zistersdorf in neuer Tracht

An der Zeit für einen Neuanstrich war es für den Musikverein Stadt Zistersdorf. Nach 20 Jahren in der alten Tracht hieß es für die Musiker jetzt: Kleiderwechsel!

Nach mehreren Terminen zur Ideenfindung fiel die Wahl des eigens gebildeten Trachtenausschusses auf beige Jacken mit dunkelbraunen Einsätzen und Gilets in frischem Grün mit dezentem Muster. Als Hut wählte der Ausschuss den Weinviertelhut in dunkelbraun mit dem Schriftzug „MV Zistersdorf“, als passendes Schuhwerk braune Haferlschuhe. Die ledernen Röcke und Hosen der vorherigen Tracht wurden übernommen. Für die Fertigung der neuen Outfits war Firma Koller Trachten aus Ried im Innkreis verantwortlich. Der Musikverein Stadt Zistersdorf bedankt sich bei allen Sponsoren des Musikvereins, die zur Anschaffung der neuen Tracht beigetragen haben!

Maria Kroupa



Auftakt zum Jubiläumsjahr

Die Grenzlandkapelle Hardegg feiert 2014 ihr 50. Gründungsjahr und eröffnet das Jubiläumsjahr mit dem traditionellen Neujahrskonzert am 5. Jänner in der Freizeithalle Langau.

Neben traditioneller Marschmusik erwartet die Besucher ein buntes Programm mit spannenden Blasmusikstücken, Klassik-Werken, bekannten Musical-Melodien, Filmmusik und einem Big Band-Medley. Darüber hinaus interpretiert der junge Tenor Martin Mairinger „Nessun Dorma“ von Giacomo Puccini. Das Neujahrskonzert stellt den Beginn einer Veranstaltungsreihe dar, das mit dem Jubiläumsfest vom 13. bis 15. Juni 2014 seinen Höhepunkt erreichen wird.

NEUJAHRSKONZERT DER GRENZLANDKAPELLE HARDEGG

5. Jänner 2014, 14 Uhr

Freizeithalle Langau

Weitere Informationen und Karten :
bei den Mitgliedern der Grenzlandkapelle
Hardegg oder am Gemeindeamt
unter Tel. 02948/8450-14
E-Mail: pausackerl@hardegg.gv.at



Nach 20 Jahren in
der alten Tracht hieß
es für den Musik-
verein der Stadt
Zistersdorf jetzt
Kleiderwechsel!



Fotos: Irene Tutschek

Auch die jüngsten Musiker der umliegenden Kapellen spielten beim **Monsterkonzert** mit: die Schlagzeuger **Lukas Scheichl** aus Gars, **Simon Schneider** von Young Spirit (sitzend von links), aus Röschitz **Querflötistin Sophie Frischauf**, aus Horn **Querflötistin Maria Teresa Strondl**, aus Roseldorf **Trompeter Fabian Hogl** und aus Waidhofen/Thaya **Saxophonistin Katharina Bartl** (von links).

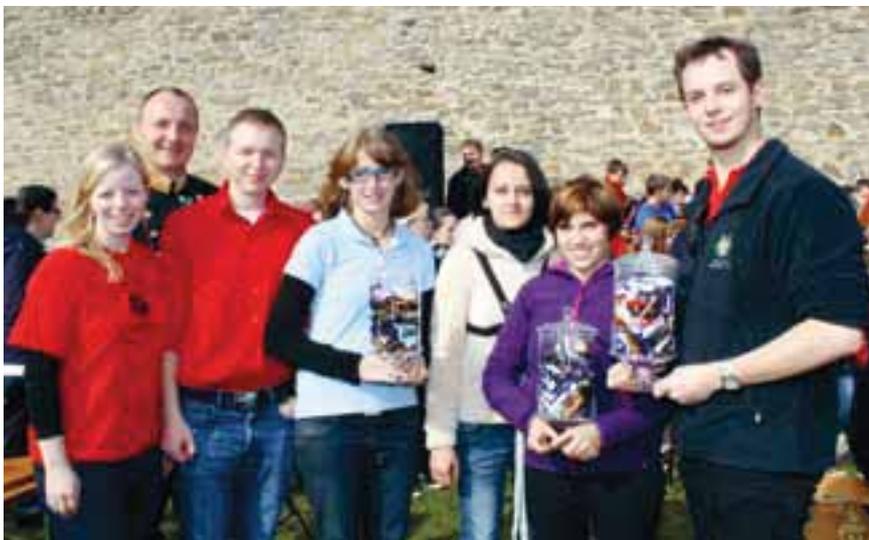
Zehn Jahre Young Spirit

Young Spirit, das Jugendblasorchester des Privilegierten uniformierten Bürgerkorps Eggenburg, feierte sein zehnjähriges Jubiläum. Anlässlich des ersten runden „Geburtstages“ der Jungmusiker lud Young Spirit befreundete Kapellen zum gemeinsamen Musizieren ein.

Die Gast-Jugendblasorchester aus Gars, Horn und Waidhofen an der Thaya steuerten ihren Beitrag zu den Feierlichkeiten bei, abschließend spielten alle Musiker ein gemeinsames Konzert. Abschließend übergab die bisherige Young Spirit-Dirigentin, **Andrea Buhr**, nach zehn Jahren ihren Dirigentenstab an den neuen Leiter **Stefan Pfaunz**.



Beim Jubiläumskonzert übergab **Leiterin Andrea Buhr** ihren **Dirigentenstab** an ihren **Nachfolger Stefan Pfaunz**.



Als Dankeschön fürs Mitmachen gab es für die Gastkapellen ein Glas voller Süßigkeiten. Dieses überreichten Young Spirit **Leiterin Andrea Buhr**, **Bürgerkorps Eggenburg Obmann Wolfgang Dafert**, **Young Spirit Nachfolger Stefan Pfaunz** an die **Leiter der Jugendblasorchester von Horn Carmen Gschwandter** und **Astrid Geisler**, von Gars **Florentina Hackl** und von Waidhofen an der Thaya **Philipp Gruber** (von links).

Gold für Kapellmeister Leo Kremser

Schauplatz des Festkonzerts der Blasmusik Maria Enzersdorf war dieses Jahr erstmals der Riefelsaal des Schlosses Hunyadi. Bei dem Konzert, das unter dem Motto „30 Jahre Kapellmeister Leo Kremser“ stand, spielten die Musiker fast ausschließlich Kompositionen und Arrangements aus der Hand des Kapellmeisters. Einzig der eigens vom Mödlinger Kapellmeister Max Paul komponierte „JubiLeo-marsch“ stammte nicht aus der Feder von Kremser und war eine gelungene Überraschung für den Jubilar.

Für seine langjährige Tätigkeit überreichte Bürgermeister Johann Zeiner dem Kapellmeister die goldene Ehrenmedaille der Marktgemeinde Maria Enzersdorf. Vizekapellmeister Werner Vogt erhielt das Ehrenzeichen in Silber für Kultur, Kultur und Sport. Für ebenfalls 30 Jahre in ihrer Tätigkeit wurden Veronika Schula und Ursula Zeman vom Blasmusikverband geehrt, Christian Kremser feierte sein 15-jähriges Jubiläum beim Verband.

Veronika Schula



Die Blasmusik Maria Enzersdorf ehrte den Kapellmeister Leo Kremser.



Die Klostringer, ein Ensemble des Musikvereins Erla, ließen die Tradition des Arien- und Weisenblasens wieder aufleben.

Alte Werke neu belebt

Zwischenzeitlich etwas in Vergessenheit geraten, ließen die Klostringer, ein Ensemble des Musikvereins Erla, die Tradition des Arien- und Weisenblasens wieder aufleben. Die Melodien, die dabei gespielt werden, stammen großteils aus dem Mostviertel und aus Oberösterreich. Seit 2012 kann man vor allem in lauen Sommernächten immer wieder Arien- und Weisenklänge von den Erler Hügeln vernehmen. „Es macht Spaß, wenn die Bevölkerung durch unsere Musik spontan zusammenkommt und unseren Melodien lauscht“, so die Musiker des Ensembles.

Im Zeichen der vier Elemente

Das diesjährige Kirchenkonzert der Jugendblaskapelle Rohrbach stand ganz im Zeichen der vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde. Obmann Erich Rosenbaum führte durch das Programm. Die Musikerinnen und Musiker begeisterten das Publikum unter anderem mit „O fortuna“ aus „Carmina Burana“ und „Arrival“ von

ABBA sowie „Land of Hope and Glory“ aus „Pomp and Circumstances“. In Gedenken an Musikkollegin Carina Kunz spielte das Orchester „Nearer my God to Thee“. Stefanie Frühwirth, Julia Steinböck und Barbara Kaiblinger überzeugten mit einem sehr gefühlvoll gespielten „Ave Maria“.



Stefanie Frühwirth, Julia Steinböck und Barbara Kaiblinger von der Jugendblaskapelle Rohrbach mit Kapellmeister Herwig Schreiner, Pater Pirmin Mayer und Obmann Erich Rosenbaum.



Der Musikverein Stadt Zistersdorf trauert um seinen „Gründungsvater“ Ferdinand Reiter

WEHNACHTSKONZERT DER STADTKAPELLE WILHELMSBURG (TRAISENTAL)

26. Dezember, 17 Uhr

Sporthalle Wilhelmsburg

Weitere Informationen und Karten : bei den Musikerinnen und Musikern, Kapellmeister Hannes Blümel (Tel. 0664/25565481) oder am Konzerttag an der Abendkassa.

Weihnachtskonzert in Wilhelmsburg

Die Stadtkapelle Wilhelmsburg (Traisental) veranstaltet am zweiten Weihnachtsfeiertag das traditionelle Weihnachtskonzert in der Sporthalle Wilhelmsburg. Die Musikerinnen und Musiker präsentieren unter anderem Werke von Verdi, Dvorak über Johann Strauß Sohn bis hin zu Manfred Sternberger und Otto M. Schwarz. Passend für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr wird zudem die Tritsch Tratsch Polka aufgeführt. Auch Klänge aus dem Bereich Filmmusik und Unterhaltung dürfen nicht fehlen. Infos und Karten erhalten Interessenten bei den Musikerinnen und Musikern, Kapellmeister Hannes Blümel (Tel. 0664/25565481), oder am Konzerttag an der Abendkassa.

Hannes Blümel

In Memoriam

Der Landtagspräsident, Oberschulrat und Ehrenobmann des Musikvereins Stadt Zistersdorf, Ferdinand Reiter, ist nach schwerer Krankheit im 88. Lebensjahr verstorben.

Der Musikverein Stadt Zistersdorf trauert um seinen „Gründungsvater“, der 1958 als Obmann den Musikverein ins Leben rief. Auch als vielbeschäftigter Spitzenpolitiker blieb Reiter seinem Verein treu und erschien bei zahlreichen Konzerten und anderen Vereinsveranstaltungen. Laut eigener Aussage kam Reiter immer wieder gerne zurück nach Zistersdorf, um den Musikverein und seine Mitglieder wiederzutreffen, „auch wenn ich nicht mehr alle Musikerinnen und Musiker persönlich kenne“, so Reiter damals und fügte hinzu: „und das ist ein gutes Zeichen“.

JAGDMUSIK

Wertungsrichter für Jagdhornbläser-Wettbewerbe

Der NÖ Landesjagdverband sucht mittelfristig Anwärter für die Tätigkeit als Wertungsrichter bei den jährlich stattfindenden Jagdhornbläser-Wettbewerben.

Nähere Auskünfte bei Landeshornmeister Johann Hayden, Stieglgasse 2, 2560 Hernstein-Aigen, Tel. 0 26 33/474 76 oder 0 664/537 52 32, E-mail: johann.hayden@a1business.at





OBERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

www.ooe-bv.at

OBERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

Promenade 33, 4020 Linz

Tel. 0732 775440, Fax 0732 781655

Redaktion: Karl Schwandtner, karl.

schwandtner@muehlheim-inn.ooe.gv.at

OBERÖSTERREICH



St. Roman-Esternberg: Ein bewegtes Jahr

Die Trachtenmusikkapelle St. Roman-Esternberg blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Als erste und einzige österreichische Band traten die Musiker beim World Music Contest in Kerkrade in Holland in der Marschkategorie „Show First Division“ an und holten mit ihrer Show vor internationalem Publikum die Bronzemedaille.

Weitere Highlights waren das Frühjahrskonzert und die Teilnahme am 34. Bundesmusikfest. Den Ausklang des erfolgreichen Jahres bildet das traditionelle „Neujahrblasen“ in der Zeit zwischen

Weihnachten und Neujahr, bei dem die Musikerinnen und Musiker musikalische Neujahrswünsche in alle Haushalte bringen.

Auch vier Musikerhochzeiten gab es heuer bei der Trachtenmusikkapelle St. Roman-Esternberg zu feiern. Getraut haben sich Flötistin Petra und Obmann Posaunist Michael, Flötistin Elisabeth und Schlagzeuger Günther, Flötistin Karina und Alex sowie Julia und Posaunist Mathias.

Franz Winter

Showbands prägten das Bild beim World Music Contest in Kerkrade in Holland.



Karina und Alex



Julia und Mathias



Elisabeth und Günther



Petra und Michael



Sieg für Werkskapelle Laufen Gmunden-Engelhof

Beim Herbstbläserntag des Bezirkes Gmunden präsentierten neun Orchester der Jury und dem Publikum ihr Können. Die Werkskapelle Laufen Gmunden-Engelhof unter Kapellmeisterin Christa Doblmaier erreichte mit 92,25 Punkten in der Leistungsstufe C die höchste Gesamtpunktzahl des Wertungstages und als einziges Orchester die Höchstnote 10.

Ramona Leeb

Kapellmeisterin Christa Doblmaier führte die Werkskapelle Laufen Gmunden-Engelbert beim Herbstbläserntag 2013 in der Leistungsstufe C zu einer Auszeichnung mit 92,25 Punkten.



Fotos: Foto Greunz

Kopfung holte Auszeichnung

Beim Herbstbläserntag erreichte der Musikverein Kopfung unter Kapellmeister Johann Oberauer in der Leistungsstufe „B“ eine Auszeichnung mit 91,75 Punkten. Viel Zeit, um sich auf ihren Lorbeeren ausruhen zu können, blieb den Musikerinnen und Musikern nicht, denn bereits am 3. Adventsonntag wartet das nächste Event auf die Musiker. Mit besinnlichen Melodien und Liedern stimmen der Musikverein Kopfung und andere Gruppen die Besucher des traditionellen Adventskonzerts auf die Weihnachtszeit ein.

Stefanie Ludhammer



Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Johann Oberauer erreichte der MV Kopfung beim Herbstbläserntag eine Auszeichnung mit 91,75 Punkten.



Der MV Puchkirchen unter dem neuen Kapellmeister Manfred Six beim Herbstkonzert 2013.

Neuer Kapellmeister für Puchkirchen

Mit einem gelungenen Mix aus Klassik und Moderne feierte der neue Kapellmeister des Musikvereins Puchkirchen, Manfred Six, beim diesjährigen Herbstkonzert seine Premiere.

Besondere musikalische Höhepunkte waren Maria Hemetsberger mit ihrer Gesangseinlage zu „I will survive“, Sarah Duckhorn mit ihrem Saxophonsolo zu „Share my Yoke“ und last but not least Stefan Schiemer mit seinem E-Gitarrensolo zu „Santana in Concert“. Das Jugendorchester unter der musikalischen Leitung von Johanna Waldhör gab Stücke wie „I do it for you“ und „Tage wie diese“ zum Besten und stellte einen eigens produzierten Film über die Aktivitäten des Vereins vor. Zur Förderung der Nachwuchsarbeit überreichte Obfrau Christine Hüttmayr von den Puchkirchner Goldhauhenfrauen einen Scheck über 1.000 Euro. Weitere Infos auch auf der Facebook-Seite des Vereins und unter

www.mv-puchkirchen.at

Barbara Krichbaum

Ruhestand nach 65 Jahren

Nach über einem halben Jahrhundert beendete Josef Wiesauer seine aktive Musikerlaufbahn bei der Trachtenmusikkapelle Jainzen.

Mit gerade einmal 17 Jahren startete Wiesauer 1948 seine Karriere bei der Trachtenmusikkapelle, bereits zehn Jahre später wurde er Kapellmeisterstellvertreter. 1979 folgte die Funktion als Kapellmeister. Höhepunkte seiner Kapellmeistertätigkeit waren das 90-jährige Bestandsjubiläum mit Neueinkleidung, die Aufnahmen für die Sendung „Klingendes Österreich“ und die Mitwirkung beim Stadtlandfest in Linz.

Josef Wiesauer wurde mit allen Auszeichnungen des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes bis zum Verdienstkreuz in Gold, mit der Kulturmedaille des Landes Oberösterreich und der Ehrennadel in Silber der Trachtenmusikkapelle Jainzen ausgezeichnet sowie zum Ehrenkapellmeister der Musikkapelle Jainzen ernannt.

www.mk-jainzen.at



Ehrenkapellmeister Josef Wiesauer von der MK Jainzen trat nach 65 Jahren in den musikalischen Ruhestand.



Die „Goldenen“ des Bezirkes Wels mit Bezirksjugendreferent Thomas Brillinger (ganz links)

Neunmal Gold im Bezirk Wels

Über neun goldene Jungmusikerleistungsabzeichen konnten sich die Musikerinnen und Musiker des Bezirkes Wels bei der Verleihung der Abzeichen freuen. Insgesamt 115 Leistungsabzeichen gingen an junge Musikerinnen und Musiker aus 22 Musikkapellen aus dem Bezirkes Wels. Neben den neun goldenen Abzeichen holten sich die Musiker 25 Mal Silber, 54 Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, 26 Juniorleistungsabzeichen und ein Musikerleistungsabzeichen. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung durch das Bezirks-Jugendauswahlorchester unter Kapellmeister Roland Schönhuber.

Die „Goldenen“ des Bezirkes Wels sind: TMK Bad Wimsbach-Neydharting: Florian Kastenhuber (Trompete), Dominik Mayr (Tuba); MV Fischlham: Florian Mandl (Trompete); MV Gunskirchen: Nicol Scherberleitner (Posaune); TMK Neukirchen beim Lambach: Johannes Stadlmayr (Horn); MMK Sattledt: Maria Dietachmayr, Andrea Weingartner (beide Querflöte); MV Sipbachzell: Helga Weinbergmair (Querflöte); MV Steinerkirchen: David Ziegelbäck (Posaune).

Unter dem Motto „Jugend schafft Eindrücke!“ gratulierte Bezirksobmann Hubert Mayr-Zaininger den jungen Musikerinnen und Musikern zu ihren Leistungen.

Fritz Hubmer



Die MK Feldkirchen bei Mattighofen unter Kpm. Christian Eslbauer

Braunau am Inn: Auszeichnung für Jung-Leiter

Erstmals unter neuer musikalischer Leitung traten die Kapellen MK Feldkirchen bei Mattighofen und TMK Weng im Innkreis auf. Der erst 23-jährige Burgkirchner Christian Eslbauer bzw. der 22-Jährige Hannes Raschhofer konnten sich mit den Musikern ihrer Kapellen über eine Auszeichnung freuen.

Beim Herbstbläserntag in Burgkirchen gab es letztmalig die offene Wertung und die

Prädikate „Auszeichnung“ und „Sehr Gut“. Die letzten sieben Auszeichnungen gab es für das Jugendorchester der Stadtkapelle Ried im Innkreis, die TMK Mining, die TMK Lochen, die MK Feldkirchen bei Mattighofen, die OM Neukirchen an der Enknach, die TMK Weng im Innkreis und die TMK Tarsdorf.

www.braunau.ooe-bv.at.

Termine

- 11. 01. RI, LMS Ried im Innkreis, 10.00 – 18.00 Uhr, Seminar: Interpretation böhmisch-mährischer Blasmusik
- 19. 01. LL, St. Marien, Gasthaus Templ, 10.30 Uhr: Verleihung der JMLA und MLA
- 28. 01. OÖBV, Sattledt, Sportgasthof Wahlmüller: Gesprächsrunde der Bezirksobmänner mit dem Präsidium des OÖBV
- 01. 02. OÖBV, Hinterstoder, Höss, 12.30 Uhr: 17. OÖ. Blasmusikskitag mit Riesentorlauf in Einzel- und Mannschaftswertung
- 04. 02. RI, Kirchheim im Innkreis, MID, 19.45 Uhr: Bezirkstagung
- 09. 02. SD, Riedau, Pramtalsaal, 9.00 Uhr: Verleihung der JMLA
- 23. 03. OÖBV, Linz, Brucknerhaus, 17.00 Uhr: Verleihung des Blasmusikpreis 2013

Alle Termine des OÖBV und der Bezirke unter www.ooe-bv.at



**SALZBURGER
BLASMUSIKVERBAND**

Zugallistraße 12, 5020 Salzburg
Tel. 0662 8042-2614
Redaktion: Ursula Schumacher
presse@blasmusik-salzburg.at

SALZBURG

Foto: Landespressebüro, Franz Neumayr



12 Musikkapellen wurden mit dem Salzburger Blasmusikpreis ausgezeichnet. Im Bild die Preisträger bei der Überreichung der Auszeichnungen mit Landesrat Hans Mayr und Landeshauptmann Wilfried Haslauer.

Blasmusikpreis erstmals vergeben

Erstmals in der Geschichte wurde jetzt der Blasmusikpreis des Landes Salzburg an die erfolgreichsten Musikerinnen und Musiker verliehen.

Vergeben wird der Preis in drei Stufen: Für Stufe III sind mindestens drei Teilnahmen an Wertungsspielen mit je mindestens 80 erreichten Punkten notwendig, in Stufe II müssen insgesamt mindestens 265 Punkte in mindestens drei Wertungsspielen erzielt werden, die Auszeichnung in Stufe I setzt voraus, dass eine Kapelle innerhalb von fünf Jahren zweimal den Blasmusikpreis erhält. Die Preisträger erhalten eine

Trophäe sowie eine Geldprämie entsprechend der jeweiligen Stufe.

Bis auf ausgewählte österreichweite Wettbewerbe müssen die Konzert- und Marschwertungen im Bundesland Salzburg stattfinden und vom Landesverband oder einem Bezirksverband organisiert werden. Die Verleihung des Blasmusikpreises wird auch bei Entsendungen zu Veranstaltungen (z.B. Bundesblasmusikfest) oder bei der Vergabe von Landesförderungen berücksichtigt.

www.blasmusik-salzburg.at

Ursula Schumacher

Die Preisträger des Salzburger Blasmusikpreises 2013:

Stufe III

- Trachtenmusikkapelle Scheffau
- Trachtenmusikkapelle St. Koloman
- Musikkapelle Hohensalzburg
- Kameradschaftsmusikkapelle Bad Hofgastein
- Trachtenmusikkapelle Weißbach

Stufe II

- Musikkapelle Bergheim
- Trachtenmusikkapelle Neumarkt a. W.
- Trachtenmusikkapelle St. Georgen/Sbg.
- Trachtenmusikkapelle Thalgau
- Strochnermusikkapelle Dorfgastein
- Trachtenmusikkapelle Zederhaus
- Bauernmusikkapelle St. Johann/Pg.



Prof. Johann Mösenbichler dirigierte das Sinfonische Blasorchester Pongau.

Rot-Weiß-Blau trifft Rot-Weiß-Rot

„Austria meets America“ war das Motto des Abschlusskonzerts des Bischofshofener Festspielsommers, musikalisch präsentiert vom Sinfonischen Blasorchester Pongau. Am Dirigentenpult standen gleich zwei Dirigenten mit Weltruf: Johan de Meij und Johann Mösenbichler führten durch den Konzertabend.

Die 700 Konzertbesucher erwartete gleich zu Beginn eine österreichische Uraufführung des US-Amerikaners Steven Bryant. Den Höhepunkt gestaltete der Posaunist Hannes Hölzl mit dem T-Bone Concerto von Johan de Meij. Der in Bad Hofgastein geborene Spitzenmusiker faszinierte mit seinem Spiel und riss das Publikum zu einem Begeisterungsturm hin. Auch Johan de Meij war beeindruckt: „Conducting SBO Pongau was like sliding into a warm bath. Great musicianship,

excellent technique and a wonderful sound in all sections“ – frei übersetzt: „Das Sinfonische Blasmusikorchester zu leiten war, wie ein warmes Bad zu nehmen – großartige Musiker, exzellente Technik und ein wundervoller Klang in allen Bereichen.“

Klaus Vinatzer

A schene Leich‘ ...

... war der Titel eines Workshops, den der Tennengauer Blasmusikverband gemeinsam mit dem Salzburger Blasmusikverband organisiert hatte.

Thema war das würdevolle Auftreten der Kapelle und die passende musikalische Gestaltung von Begräbnissen, Trauerzügen und Requien.

Auch die Sendung „Hoagascht“ auf Servus-TV berichtete über den Workshop.

Als Referenten waren neben Bezirkskapellmeister Seiwald, Walter Müller, der seine Erfahrungen als Trauerredner einbrachte, auch Martin Fabian, als Komponist eingeladen. Als Orchester fungierte die Bürgerkorpskapelle Hallein. Neben der Vorstellung musikalischer Hörproben, wurde im Workshop mit Physiotherapeutin Veronika Nocker die richtige Körperhaltung und Gehbewegung im Trauerschritt erarbeitet. Weiters wurde über die richtige Besetzung, Marschblockaufstellung, Gehbewegungen und das Taktieren des Stabführers referiert. Auch Landeskapellmeister Christian Hörbiger und Landeskapellmeister a. D. Hans Ebner waren unter den Workshop-Besuchern.

Petra Holl

Foto: Alois Gratzler



Neujahrskonzert

Musikalisch startet das Jahr des Eisenbahner Musik Verein Salzburg. Am Salzburg Congress spielen die Musiker am ersten Tag des Jahres ab 16 Uhr auf.

Infos zu dem Konzert unter:
www.emv-salzburg.com



Hermann Seiwald stellte mit seiner Bürgerkorpskapelle Hallein den Workshop-Teilnehmern Musikbeispiele vor.



**STEIRISCHER
BLASMUSIKVERBAND**

Entenplatz 1b, 8020 Graz
Tel. 0316 383117-1, Fax 0316 383117-7
Redaktion: Erhard Mariacher
emariach@gmx.at

STEIERMARK

Kinder brauchen Märchen – Erwachsene auch!

Kinder brauchen Märchen - so lautet der Titel eines Buches des renommierten Kinderpsychologen Bruno Bettelheim und so lautet auch das aktuelle Musikprojekt des Posaunenquartetts 110 T-bones. Um mehr Jugendliche für die tiefen Blechblasinstrumente zu begeistern, entwickelten die 110 T-bones, allesamt akademisch ausgebildete und praktizierende Musikpädagogen, das Projekt „Kinder brauchen Märchen – Erwachsene auch“. Im Mittelpunkt des Projekts steht das Kennenlernen der Posaune als Soloinstrument, bis hin zum Quartett. Um auch die Jüngsten mit der Aktion anzusprechen, begleiten die Musiker eine Lesung von Wilhelm Buschs „Max und Moritz“ musikalisch. Weitere tiefe Blechblasinstrumente wie das Tenorhorn, das Euphonium und die Tuba werden ebenfalls in das Programm inte-

griert. Die 110 T-bones wollen mit ihrem musikalischen Projekt Vereine und Musikschulen ansprechen, die „Schnupperstunden“ für Interessierte, Konzerte und Workshops für Erfahrene und die musikalische Erzählung „Max und Moritz“ für die Kleinsten anbieten wollen. Informationen unter: 110tbones@gmx.at

Birgit Grabenbauer

Gute Tat

Ergreifende Klänge erfüllten zu Allerseele die Pfarrkirche von Bad Waltersdorf. Zum Gedenken an die Verstorbenen und um einen guten Zweck zu unterstützen, fanden sich an diesem Tag zahlreiche Besucher zum Benefizkonzert „Symphonia Requiem“ der Marktmusikkapelle Bad Waltersdorf ein.



(v.l.) Obmann Josef Rath, Vorstandsmitglied der Steirischen Kinderkrebshilfe Johann Tschrischnig, Kapellmeister Franz Fuchs

Der musikalische Leiter, Franz Fuchs, führte durch Werke wie das „Fucik-Requiem“ (Messteile), „In Memoriam“ von Jacob de Haan, „Te Deum“ von Jean Baptiste Lully, das „Requiem – Pie Jesu“ von Andrew Lloyd Webber und Texte von Waltraud Alber. Der Erlös des Kirchenkonzerts kam der Steirischen Kinderkrebshilfe zugute.



T-bones
„musizählen“
Märchen



(v.l.) Johann Gruber, Musiklehrer in Gröbming, Karl Klampfl, MK Kainachtal, Willi Kulmer, MK Pischelsdorf, Landeskapellmeister i.R. Rudolf Bodingbauer, Karl Schabl, Max Haubner, MK Spielberg und MK Seckau, Werner Steinkellner, MK Lebring St.Margarethen, Gerhard Hierhold, MK Kumberg, Rudolf Illitsch, MK Gösser Musikverein und MK Kraubath.

Klassentreffen

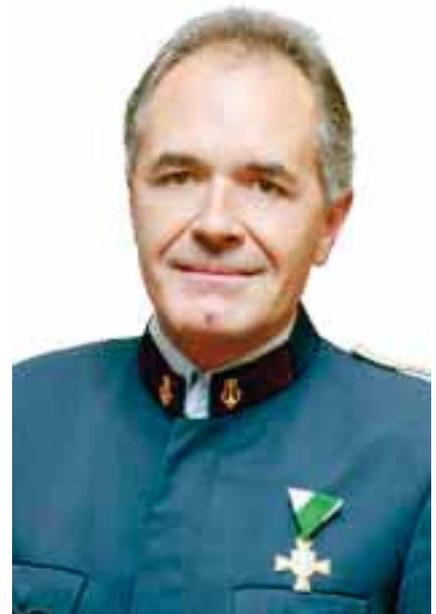
35 Jahre Kapellmeisterprüfung feierten die Absolventen des Hochschullehrganges für Blasorchesterleiter 1976/1978 an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz bei ihrem jährlichen Treffen in Bärnbach. Da es auch den 80. Geburtstag von Ehrenkapellmeister Karl Klampfl zu feiern gab, trafen sich dieses Jahr auch sieben ehemalige Kapellmeister mit ihren damaligen Vortragenden Rudolf Bodingbauer und Karl Schabl. Viele Anekdoten wurden erzählt und gerne blickte man auf gemeinsame Zeiten zurück. Dieser Jahrgang ist der einzige Lehrgang, der sich seit 35 Jahren jährlich trifft, die Kameradschaft pflegt und auch gemeinsam etwas unternimmt.

Edelsbach: Kirchenkonzert 2013

Einen musikalischen Jahresabschluss präsentierten die Musiker des MV Edelsbach unter Kapellmeister Markus Mild beim diesjährigen Kirchenkonzert. Gleichzeitig gedachten die Mitglieder des Musikvereins und Obfrau Sophie Gsöls ihrer verstorbenen Musikerkollegen.

Die Heilige Messe wurde mit der „Österreichischen Volksmesse“ von Werner Brüggemann gefeiert. Unter den aufgeführten Werken waren bekannte Kompositionen wie „Amazing Grace“, „Who Wants To Live Forever“ von Queen, „What A Wonderful World“ und Filmmusik aus „Der mit dem Wolf tanzt“. Einen imposanten Schluss boten die Musiker mit „Blessing“ von Ivo Kouwenhoven und erteten dafür kräftigen Applaus.

Thomas Jung



Johann Haberl erhielt das Verdienstkreuz in Gold am Band.

Hohe Auszeichnung für Johann Haberl

Für seine Tätigkeit als Finanzreferent des Musikbezirkes Feldbach sowie der Stadtmusik Feldbach wurde dem Soloklarinetisten der Stadtmusik Feldbach, Johann Haberl, das Verdienstkreuz in Gold am Band verliehen. Landesobmann Horst Wiedenhofer, Bezirksobmann Josef Stern sowie Bezirkskapellmeister Fritz Karner überreichten Wiedenhofer die Auszeichnung beim Bezirksmusikertreffen in Kirchberg an der Raab.



Der MV Edelsbach konzertierte in der Kirche.



Uraufführung beim traditionellen Herbstkonzert: Der Musikverein Langenwang spielte „Därf ih s’Dirndl liabn?“ von Michael Auer.

Peter Rosegger und ein Herbstkonzert

Als eine der acht „Roseggerkapellen“ setzte der Musikverein Langenwang zahlreiche Impulse zum Ehrenjahr des Steirischen Poeten. Auf Initiative von Kapellmeister Richard Schmid wurde die „Waldheimat Ouvertüre“ von Franz Schögggl, die bisher nur handschriftlich vorlag, als Druckwerk veröffentlicht. Beim traditionellen Herbstkonzert wurde diese Komposition aufgeführt. Ein besonderer Höhepunkt des Konzertes war die Uraufführung der Gedichtvertonung „Därf ih s’Dirndl liabn?“. Der junge Mürztaler Komponist Michael Auer schuf dieses Werk für Symphonisches Blasorchester und gemischten Chor in zweiteiliger Form: Einem traditionellem Liedsatz folgt eine moderne, rockige Sequenz. Komponist Auer, das Blasorchester, der Kirchen- und Volksliedchor Ratten und der Gesangsverein St. Marein im Mürztal 1925 erteten für die Aufführung viel Beifall vom Publikum.

Manfred Polansky

Gedenktag für Fukushima

„Wachtet Auf!“ – Mit diesem Titel lud der Musikverein Ilz zu einem besinnlichen Kirchenkonzert unter Leitung von Kapellmeister Toni Mauerhofer ein.

Die zahlreichen Besucher wurden bereits eine halbe Stunde vor dem Konzert mit festlichen Klängen der Turmbläser und der Uraufführung des Stückes „Wiegenlied“ für fünf Kirchenglocken und Solo-Posaune am Kirchplatz empfangen. Das Konzert umfasste zahlreiche bekannte Aufführungen wie ein Medley aus „Jesus Christ Superstar“, der Gospel-Song „Gospelation“, „Anthem“ aus dem Musical

„Chess“ und „Hallelujah“ von Leonard Cohen und das Thema aus „Schindlers Liste“. Am Ende des Konzertes bedankte sich der Musikverein Ilz bei seinen Besuchern mit einer Klangwolke im Stück „Song of Hope“ von Jan van der Roost, im Gedenken an die Opfer des Ereignisses von Fukushima im Jahr 2011.

Mit diesem feinfühlig dargebrachten Programm will der Musikverein Ilz zu mehr Wachsamkeit im alltäglichen Leben aufrufen und an unsere Eigenverantwortung für unser Handeln erinnern.

Kerstin Löffler



Der Musikverein Ilz lud zu einem besinnlichen Kirchenkonzert.



BLASMUSIKVERBAND TIROL

Klostergasse 1, 6020 Innsbruck
Tel. 0650 3323493
Redaktion: Michaela Mair
presse@blasmusikverband-tirol.at

TIROL



Fotos: Mair

Der Blasmusikpreis in der Kategorie I ging an die Musikkapelle Trins (Bild links), in der Kategorie II konnte die Bundesmusikkapelle Söll die Jury überzeugen.

Blasmusikpreis 2013

Am 26. Oktober wurde zum dritten Mal der Tiroler Landespreis für Blasmusik vergeben. Diesmal konnte sich jede Mitgliedskapelle des Blasmusikverbandes eigenständig bewerben und musste nicht mehr über den jeweiligen Bezirksverband vorgeschlagen werden.

Die große Anzahl an Einreichungen hat die sinnvolle Möglichkeit einer Direktbewerbung bestätigt. Anhand der Bewerbungen wurde von einer vom Land Tirol eingesetzten Fachjury der Landespreis in zwei Kategorien jeweils einstimmig zuerkannt.

Der Preis, wo es weniger um die Musik als solche und vielmehr um die herausragenden Aktivitäten des Vereinslebens wie Jugendarbeit, soziales und gesellschaftliches Engagement, besondere Musikprojekte usw. geht, ist mit jeweils 2.500 Euro dotiert und wird jährlich vergeben.

Heuer erging der Tiroler Blasmusikpreis in der Kategorie I an die Musikkapelle Trins (Obmann Thomas Pranger, Kapellmeister Roland Meraner, Musikbezirk Wipptal-Stubai) und in der Kategorie II an die Bundesmusikkapelle Söll (Obmann Sebastian Neureiter, Kapellmeister Oswald Mayr, Unterinntaler Musikbund).

Landesrätin Beate Palfrader und Landeshauptmann Günther Platter überreichten die Preise in einem feierlichen Festakt vor zahlreichem Publikum am Tag der offenen Tür des Landhauses am Nationalfeiertag.

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert den Preisträgern ganz herzlich, bedankt sich für die schönen Platzkonzerte im Vorprogramm der Preisübergabe am Landhausplatz und wünscht der Musikkapelle Trins und der Bundesmusikkapelle Söll weiterhin viel Erfolg.

Hermann Pallhuber

Der Tiroler Blasmusikpreis dient der Würdigung der Leistungen von Mitgliedskapellen des Blasmusikverbandes Tirol für herausragende Leistungen mit dem Ziel, die kontinuierliche Aufbauarbeit und Weiterentwicklung in den Musikkapellen sichtbar zu machen und dadurch auch andere Kapellen zur Hebung ihres Leistungsniveaus und zu hervorragender Vereinsarbeit zu motivieren.

Tiroler Musiker wurden für ihre bemerkenswerten Leistungen ausgezeichnet.



Foto: Hofer

Ein ganzes Leben für die Blasmusik

Mit dem Ehrungstag ist ein Highlight in seinem Leben gerufen worden. In diesen Momenten einer besonderen Ehrung, die die Wertschätzung unseren ehrenamtlichen Mitgliedern gegenüber ausdrückt, erleben wir die Freude und den Stolz der Geehrten. Heuer fand dieses Ereignis am 13. Oktober mit über hundert Teilnehmern statt. Präsident Günther Platter ist Gewährsmann für diesen symbolhaften Ehrentag, an dem Menschen in den Mittelpunkt gestellt werden, die beinahe ihr ganzes Leben lang der Tiroler Blasmusik angehören.

Hermann Pallhuber

Drei Jubiläen, ein Jubilar

Gleich drei Jubiläen feierte Militärkapellmeister Oberstleutnant Hannes Apfalterer in diesem Jahr: 20 Jahre als Militärkapellmeister, 30 Jahre als Bandleader der Bigband und Combo der Militärmusik Tirol und 20 Jahre als Kapellmeister der Original Tiroler Kaiserjägermusik.

Hannes Apfalterer war ab 1995 für sechs Jahre Chef der Militärmusik Salzburg und seit 2001 ist er Chef der Militärmusik Tirol, zwischenzeitlich war er auch interimistisch von 2008 bis 2010 mit der Leitung der Militärmusik Vorarlberg betraut.

Er kann auf eine Reihe internationaler Auftritte verweisen. Beeindruckende Schauführungen mit sehr anspruchsvollen

Programmen sind ein besonderes Markenzeichen der Militärmusik Tirol unter seiner Leitung.

Zu seinen Aufgaben zählt auch die Ausbildung von Militärkapellmeister-Anwärtern. Mehr als jährlich 100 Bewerbungen um Aufnahme zur Militärmusik Tirol sind wohl das überzeugendste Argument für die Wertschätzung einer exzellenten Ausbildung.

Als Kapellmeister der Original Tiroler Kaiserjägermusik, ein über die Grenzen Europas hinaus renommiertes Blasorchester, zeigt Hannes Apfalterer sein Feingefühl in der Vereinsführung und beweist Wertschätzung der Tradition. Die Bigband und Combo der Militärmusik Tirol, gegründet von Hannes Apfalterer, steht seit 30 Jahren auf internationalen Bühnen. Und als Komponist und Arrangeur hat Hannes Apfalterer mehr als 20 CDs eingespielt.

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert seinem Vorstandsmitglied Hannes Apfalterer zu diesem großen Jubiläum und wünscht alles Gute und weiterhin viel Freude an der Musik.

Siegfried Knapp



Foto: Manfred Hassl

Militärkapellmeister Oberstleutnant Hannes Apfalterer feierte gleich drei Jubiläen in diesem Jahr.

Foto: Hassl



Die Tiroler Musiker marschierten in den Ehrenhof von Schloss Schönbrunn.



Foto: Erich Wolf

Der Musikverein Zirl begeisterte bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten das Publikum.

Auf der „Wiener Wiesn“

Gleich drei Tiroler Musikkapellen spielten bei der diesjährigen Wiener Wiesn auf. Am ersten Festwochenende war dieses Event ganz in Tiroler Hand.

Unter dem Motto „Goldenes Österreich“ sorgten die k.u.k. Postmusik Tirol, die Musikkapelle Kematen und die Musikkapelle Imsterberg in drei Festzelten für Stimmung.

Ein unvergessliches Erlebnis war für die Tiroler Musiker der Einmarsch in den Ehrenhof von Schloss Schönbrunn. Vor Publikum aus aller Welt spielten die Musiker österreichische Marschmusik.

Bernd Raitmair

Standing Ovations für die Zirler

„Blasmusik aus Alt-Österreich“ wurde beim Innsbrucker Promenadenkonzert präsentiert, bei dem die auftretenden Orchester und Ensembles Musik aus der Zeit vor Ende der Monarchie 1918 darboten. Ein Highlight war der Auftritt des Musikvereins Zirl unter der musikalischen Leitung von Albert Schwarzmann, der gemeinsam mit dem Tiroler Hornensemble ein zwei Stunden langes Programm aus der k.&k.-Zeit präsentierte.

Die acht Solisten des Tiroler Hornensembles zeigten ihr exzellentes Niveau sowohl auf modernen Ventilhörnern als auch auf den äußerst heiklen historischen Parforcehörnern. Auch der Musik-

verein Zirl war in Hochform und überzeugte mit Kompositionen von Julius Fučik, Johann Strauss Vater und Sohn, Georges Bizet, Antonin Dvořák und Johannes Brahms. Den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildete der stehende Beifall des begeisterten Publikums.

Paul Ralser

Termine

- | | |
|--------------------|--|
| 15. Dezember 2013 | Anmeldeschluss für alle JMLA/MLA-Gold-Prüfungen 2014
Anmeldeschluss für Musik in kleinen Gruppen 2014 |
| 15. Jänner 2014 | spätester Abschluss des Jahresberichtes im Mitgliederverwaltungsprogramm |
| 31. Jänner 2014 | letzte Datenübernahme durch die AKM für das Jahr 2013
(angelegte Veranstaltungen abschließen!) |
| 1. Feber 2014 | erweiterte Vorstandssitzung am Grillhof, 9 Uhr |
| 9. März 2014 | Generalversammlung des BVT in Vomp |
| 10. März 2014 | Anmeldeschluss für den Landesbewerb Musik in Bewegung |
| 28. Juni 2014 | 2. Tiroler Jugendorchestertag in St. Johann i.T. |
| 27. September 2014 | 2. Landesbewerb für Musik in Bewegung im Alpenstadion Wattens |



**VORARLBERGER
BLASMUSIKVERBAND**

Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch
Tel. & Fax 0043 05522 72266
Redaktion: Raphaela Dünser
presse@vbv-blasmusik.at

VORARLBERG



Der Musikverein Lingenau umrahmte die 89. GV des VBV



Thomas Ludescher wurde für 20 Jahre aktive Dirigententätigkeit geehrt.



LJRef. Helmut Geist, LO Stv. Otmar Müller LKpm. Mag. Thomas Ludescher, LO Stv. Dr. Otmar Müller



LO Stv. Elmar Rederer, LR Ing. Erich Schwärzler, LO Wolfram Baldauf, LKpm. Mag. Thomas Ludescher, LO Stv. Dr. Otmar Müller

Fotos: Raphaela Dünser, VBV

Grund zum Feiern

Mit einer Vorführung des Musikvereins Lingenau und den Worten von Landesobmann Wolfram Baldauf wurde die Generalversammlung des Vorarlberger Blasmusikverbandes im Wäldersaal in Lingenau eröffnet.

Über 300 Musikanten aus dem ganzen Land folgten der Einladung in den Brengenerwald. Bürgermeisterin Anette Sohler erläuterte den Wert der Blasmusik für die Gemeinde Lingenau, Wolfram Baldauf führte seinen Jahresrückblick in Bild und Ton vor. Zudem präsentierten die jeweiligen Referate die Projekte für das kommende Jubiläumsjahr.

Ausgezeichnet

Für 20 Jahre aktive Dirigententätigkeit wurde Mag. Thomas Ludescher vom Vorarlberger Blasmusikverband geehrt. Das Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes wurde an LR Ing. Erich Schwärzler verliehen.

Neben den Musikantinnen und Musikanten in ihren farbenfrohen Trachten begrüßte der Blasmusikverband eine Reihe an Ehrengästen wie Nationalrat Norbert Sieber, Landtagsabgeordneter Dieter Egger, Hubert Kinz sowie Vertreter der Blasmusikverbände Tirol und Liechtenstein.

Raphaela Dünser

Mehr als 300 Musikanten aus dem ganzen Land folgten der Einladung zur Generalversammlung des Vorarlberger Blasmusikverbandes nach Lingenau.

Die Harmoniemusik Dalaas feierte ihr 90-Jahr-Jubiläum.



Foto: Verein

90 Jahre Harmoniemusik Dalaas

2013 feierte die Harmoniemusik Dalaas ihr 90. Jubiläum. Anlässlich dieses Jubiläums wurde es Zeit für einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte.

Im Gründungsjahr 1923 zählte die Harmoniemusik gerade einmal 25 Musikanten, die bei der Weihnachtmette 1923 erstmals öffentlich auftraten. Aufgrund des zweiten Weltkriegs waren die Vereinstätigkeiten lange Zeit stillgelegt, 1948 nahmen zwölf vom Krieg heimgekehrte Mu-

siker ihr Hobby wieder auf und begannen zudem mit der Ausbildung neuer Musiker. Insgesamt zehn Obmänner und 17 Kapellmeister führten den Verein durch die 90 Jahre. 42 Musikantinnen und Musikanten werden heute von Kapellmeister Christof Fritz geleitet, der auch das vereinseigene JBO mit 22 Jungmusikanten unter seinen Fittichen hat. Bekannte Persönlichkeiten, darunter Musikschuldirektor i.R. Siegfried Konzett, Landeskapellmeister des VBV

und Bundeskapellmeister-Stellvertreter des ÖBV, Thomas Ludescher und Lothar Hilbrand, Professor am Landeskonservatorium, hatten ihre musikalischen Anfänge in der Harmoniemusik Dalaas.

Kordula Ritsch

Neujahrsempfang

**8. Jänner 2014, 20 Uhr
Rankweil**

Auch dieses Jahr lädt der Vorarlberger Blasmusikverband zum traditionellen Neujahrsempfang in Rankweil.

Anlässlich des Jubiläumsjahres steht der Neujahrsempfang 2014 unter dem Motto „in 2 (T)AKTEN“.

Für die musikalische Umrahmung sorgt die BM Rankweil.

Ihr Auftritt bitte!

Ihr Auftritt bitte! - Unter diesem Motto präsentierte Landesmedienreferentin Raphaela Dünser das neue Logo des Vorarlberger Blasmusikverbandes. Das neue grafische Design ist klar, einfach und dynamisch und soll den Verband noch besser in der Öffentlichkeit repräsentieren. Militärmusikkapellmeister Wolfram Öller eröffnete den zweiten Teil der Generalversammlung mit einem Impulsreferat über die Militärmusik Vorarlberg und die aktuelle Problematik in den Bereichen Mitglieder und Besetzung. Hauptmann Öller nahm die Chance wahr und präsentierte das neue Werbevideo für die Militärmusik Vorarlberg.

Lehrgang

Das Vorarlberger Landeskonservatorium veranstaltet ab Herbst 2014 einen zweijährigen Lehrgang für Blasorchesterleitung. Dieser Lehrgang ist eine berufs begleitende Weiterbildung und soll berufstätigen Personen die Möglichkeit geben, diese Ausbildung zu absolvieren. Während vier Semestern werden berufs begleitend angehende Ensemble-Leiterinnen und -Leiter von erfahrenen Referenten unterrichtet. Die praxisorientierte Weiterbildung findet als wöchentliche Abendveranstaltung sowie an jeweils einem Samstag im Monat statt.

Infos: Birgit Gebhard, Tel. 0699/18241379, birgit.gebhard@vlk.ac.at

Zweimal Bundessieg für Vorarlberg

Gleich zwei Bundessieger kommen dieses Jahr aus Vorarlberg. Die Jugendblasorchester des Musikvereins Harmonie Altach und der Musikschule Walgau konnten den 6. Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb in ihren jeweiligen Stufen für sich entscheiden.

Die Jugendkapelle des MVH Altach unter der musikalischen Leitung von Josef Eberle, konnte in der Stufe CJ mit „Sound of Spring“ von Fritz Neuböck und „Samhain von Donald Furlano“ die Jury überzeugen. Sie holte sich mit 87,50 von 100 möglichen Punkten den Bundessieg in ihrer Stufe. Das Schülerblasorchester der Musikschule Walgau, das in der zweithöchsten Stufe EJ antrat, erspielte sich unter der Leitung von Christian Mathis mit „Of Castles and Legends“ von Thomas Doss und „Three Slavonic Sketches“ von Pascal Gendre 85,3 Punkte und damit ebenfalls den Bundessieg. „Die Orchester haben mit viel Engagement und Zielstrebigkeit ihr Können auf Bundesebene gezeigt. Wir gratulieren den jungen Musikern und vor allem den Dirigenten und vielen Helfern zu diesem fantastischen Ergebnis“, so Helmut Geist, Landesjugendreferent des Vorarlberger Blasmusikverbands.

Sabrina Ellensohn & Helmut Geist



Schülerblasorchester
der Musikschule Walgau
Mitglieder: 62
Altersdurchschnitt: 15,9 Jahre
Gegründet: 2004
Dirigent:
Christian Mathis
Stufe: E
Punkte: 85,3

MVH Altach
Mitglieder: 51
Altersdurchschnitt: 14,8 Jahre
Gegründet: 2003
Dirigent: Josef Eberle
Jugendreferent: Eike Grabher
Stufe: CJ
Punkte: 87,5



Sehen und gesehen werden – eine Aktion im Jubiläumsjahr des VBV

10.000 Musiker sichtbar gemacht

Mit der Aktion „Sehen und gesehen werden - mach dich sichtbar“ setzt sich der Vorarlberger Blasmusikverband gemeinsam mit Sicherem Vorarlberg für mehr Sicherheit in den Gemeinden ein. Mit Unterstützung von Sicherem Vorarlberg werden alle 10.000 Musiker des VBV mit einem originellen Reflektor-Sticker-Set ausgestattet. Damit sollen sie sich und ihre Instrumentenkoffer sichtbar machen. „Die Sicherheit unserer Musikanten ist uns ein großes Anliegen“, begründet der Obmann des Blasmusikverbandes, Wolfram Baldauf die Aktion. „Die Sticker-Sets sollen dazu beitragen, dass unsere Musikantinnen und Musikanten

sicher zu den Proben und auch wieder nach Hause kommen“, so Baldauf. Im Rahmen der Aktion lädt Sicherem Vorarlberg die Musikantinnen und Musikanten zu einem kreativen Wettbewerb ein. „Die Vereine können uns Fotos und Berichte von der praktischen Umsetzung dieser Aktion zukommen lassen. Die besten Ideen belohnen wir mit Inline-Skate- oder Mountainbike-Kursen“, erklärt Geschäftsführer Franz Rein.



Reise durch die Suppentöpfe der Welt

Beim diesjährigen zweitägigen Jahreskonzert des Musikvereins Doren entführte Dirigent Christoph Indrist die Konzertbesucher auf eine musikalische Weltreise. Der Abend bot den zahlreichen Konzertbesuchern einige Highlights. Der Klarinetist Marcel Schedler, der zuvor die Goldprüfung bestanden hatte, begeisterte mit dem Solostück „Tico Tico“. Neben dem musikalischen Programm wurden den Konzertbesuchern eine kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Passend zum Thema gab es für die Gäste nach dem Konzert eine Reise durch die Suppentöpfe der Welt und eine Weltenbummlerbar, mit Drinks aus den bereits musikalisch besuchten Ländern.

Beim Kinderkonzert präsentierten verschiedene Ensembles des Musikvereins sowie die Jugendkapellen aus Doren (DJD) und Langen-Thal (Jukalanta) ihr Können.

Anlässlich des zweitägigen Events war es auch an der Zeit, die hervorragenden Leistungen der Musiker beim Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) hervorzuheben.

Dazu gratulieren wir ganz herzlich:

Elisa Vögel, Querflöte (Junior); Salome Kreidl, Querflöte (Jr.); Theresa Stöckler, Querflöte (Junior); Simon Kohler, Horn (Jr.), Simon Hagspiel, Schlagzeug (Bronze); Monique Lingenhel, Klarinette (Bronze); Juliane Höfle, Klarinette (Bronze); Salome Höscheler, Horn (Bronze); Marcel Schedler, Klarinette (Gold)

Marcel Schedler

Geehrt

Musikerinnen und Musiker, die sich zwischen 25 und 60 Jahre lang für die Blasmusik im Bezirk Dornbirn engagiert haben, wurden jetzt in feierlichem Rahmen geehrt.

Zum Blasmusikbezirk zählen 17 Musikkapellen aus den zehn Gemeinden von Lauterach bis Götzis und Koblach. „An diesem Abend sollen unsere Mitglieder im Mittelpunkt stehen und entsprechende Anerkennung erfahren“, so Bezirksobmann Franz Rein und überreichte den Geehrten die Verdienstmedaille. „Hinter jedem Verein stehen Menschen, die bereit sind, einen Großteil ihrer Freizeit einzubringen“, daher galt sein Dank auch der Familie und den Partnern der Musikanten.

Auch Bürgermeisterin Andrea Kaufmann gratulierte den Jubilaren der Blasmusik. Sie hob den Einsatz als „etwas ganz Besonderen“ hervor und lobte die positive Vorbildfunktion, die die Musikanten damit für die Jugend wahrnehmen würden.

Für die musikalische Begleitung der Veranstaltung traten „die böhmischen Sieben“ der BM Lauterach Blasmusik auf. Neben den Geehrten, deren Angehörigen und Vereinskollegen waren Landesobmann-Stellvertreter Otmar Müller, Bezirksobmann-Stellvertreter Karl Wüstner, Bezirks-Jugendreferent Reinhard Wohlgenannt und Erik Brugger (Bezirks-Stabführer) unter den Gratulanten.

Edith Hämmerle / Franz Rein

Die Geehrten des Bezirkes Dornbirn



Foto: Hannes Hämmerle



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG
DIE INDUSTRIE



Vorarlberg
unser Land





WIEN

Wiener Polizeimusik-Konzert 2013

Ein Konzert der besonderen Art bot sich dem Publikum im Odeon-Theater am Abend des 13. November in Wien. Im ersten Teil des Konzertabends präsentierte sich die Polizeimusik Wien, geleitet von Landeskapellmeister Herbert Klinger, wie erwartet in ausgezeichneter Form. Das Konzert war von einer Besonderheit geprägt. Nicht nur, dass Werke von noch lebenden Komponisten gespielt wurden, diese waren auch persönlich anwesend! Bei Werken wie „Die Geschichte der Anne Frank“ konnte Komponist Otto M. Schwarz den ausgezeichneten Vortrag seiner Komposition verfolgen. Und auch Johann Hausl hatte die Möglichkeit, sich von der hervorragenden Interpretation seiner „Marimba Duritebe“ durch den

Solisten Florian Klinger zu überzeugen. Lediglich Daniel Muck, in Japan weilend, konnte die Uraufführung von „UNA“ nicht persönlich miterleben. Christian Kolonovits verfolgte mit großem Interesse seine „Variationen über ein Kroatisches Volkslied“, und Anne Harvey-Nagl auf der Violine konnte mit ihrer Interpretation von Pablo de Sarasate „Zigeunerweisen“ das Publikum regelrecht verzaubern. Auf seiner Konzertreise durch Deutschland und Österreich übernahm das Polizeiorchester Rheinland-Pfalz unter der Leitung von Norbert Hebertinger, auf Einladung der Polizeimusik Wien, die musikalische Gestaltung des zweiten Teils. Der gebürtige Oberösterreicher und ehemalige Landesjugendreferent hatte vor einigen Mona-

ten dieses Orchester als Chefdirigent übernommen. Komponist Franz Cibulka verfolgte die Interpretation seiner „Flutecarin“ ebenso wie Otto M. Schwarz die Uraufführung seines Werkes „Gutenberg“. Zum Abschluss gab das Polizeiorchester Rheinland-Pfalz einen gelungenen Ausschnitt aus seiner neuesten CD „Feels so good“. Ein wunderbarer Konzertabend mit ausgezeichneten Musikerinnen und Musikern in beiden Orchestern, mit Dirigenten, die ihre Orchester zu Höchstleistungen inspirierten, mit freudig gestimmten Komponisten, welche ihre Werke, erstklassig präsentiert, hören durften und mit einem begeisterten Publikum.

Wolfgang Findl

KAPPELLMEISTERKURS 2014/15		Anmeldungen Landeskapellmeister Herbert Klinger E-Mail: klinger.h@aon.at, Telefon: 0664-211-72-78
Beginn	Dienstag 14.01.2014	
Dauer	zwei Jahre	<i>keine Zulassungsprüfung</i>
Unterricht	dreimal monatl. je 3 Stunden	
Kurskosten	jeweils Dienstag von 18.00 bis 21.00 Uhr 600,- Euro pro Jahr	
Kursort	MS - Wien	



WIENER BLASMUSIKVERBAND

Landstraße Hauptstraße 65/1/24
1030 Wien
Tel. 01 7151848
Redaktion: Wolfgang Findl
wolfgang.findl@blasmusik.at

SÜDTIROL

Diessets und jenseits der Grenze

Alle zwei Jahre kommen die Blasmusikfunktionäre des Pustertals diesseits und jenseits der Grenze zu einem mittlerweile traditionellen Freundschaftstreffen zusammen. Schauplatz war dieses Jahr das Biathlonzentrum in Obertilliach auf Einladung des Osttiroler Musikbezirks „Pustertal Oberland“.

Vor über 30 Jahren fand das erste Treffen dieser Art statt, das das gegenseitige Kennenlernen und den grenzüberschreiten-

den Erfahrungsaustausch fördern soll. Bereits mehrere konkrete gemeinsame Projekte gingen aus diesem Zusammentreffen hervor. Neben den amtierenden Funktionären kommen auch ehemalige Vorstandsmitglieder zu diesen Treffen und tragen ihre Ideen bei. Musikalisch begrüßt wurden die Mitglieder des Brunecker Bezirksvorstandes und ihre Partnerinnen durch die neu gegründeten Tanzmusik „Karnischer Klang“.

Stephan Niederegger



Sie stehen derzeit den vier Pustertaler Musikbezirken vor – v.l. Johann Hilber (Bruneck), Stefan Klockner (Lienzer Talboden), Andreas Berger (Iseltal), Adolf Mayr (Pustertal-Oberland)



Der Obertilliacher Vizebürgermeister Hans Ganner (rechts) führte die Pustertaler Blasmusikfunktionäre durch das Biathlonzentrum.

Stiftung Sparkasse unterstützt VSM-Jugendarbeit

Der Verband Südtiroler Musikkapellen legt einen Schwerpunkt seiner Arbeit in die Aus- und Weiterbildung der Blasmusikjugend. Die Ausbildungspyramide reicht von den jährlichen Jungbläsertagen in den Bezirken über die Jungbläserwochen auf Landesebene bis hinauf zum Südtiroler Jugendblasorchester (SJBO). Die Stiftung Südtiroler Sparkasse unterstützt seit Jahren diese Tätigkeit.

Vor kurzem hat Verbandsobmann Pepi Fauster die Gelegenheit genutzt, Gerhard Brandstätter, dem Präsidenten der Stiftung Sparkassen persönlich für die jährliche Unterstützung der Verbandsarbeit zu danken. Die 211 Südtiroler Musikkapellen zählen derzeit über 9700 Musikantinnen und Musikanten. „Jeder zweite Mu-

sikant ist unter 30 Jahre alt“, hob Fauster hervor und zeigte damit auf, wie wichtig zum einen die Jugendarbeit zur Sicherung des Fortbestandes der Musikkapellen ist und wie gut zum anderen die Beiträge in die erfolgreiche Jugendarbeit

investiert sind. Ohne diese unverzichtbare finanzielle Unterstützung seien gerade Projekte wie das seit neun Jahren erfolgreiche Südtiroler Jugendblasorchester mit renommierten Dirigenten nicht möglich.

Stephan Niederegger



VSM-Obmann Pepi Fauster (rechts) bedankte sich bei Gerhard Brandstätter für die Unterstützung durch die Stiftung Sparkasse.



**VERBAND SÜDTIROLER
MUSIKKAPELLEN**

Schlernstraße 1, I-39100 Bozen
Tel. 0039 0471 976387
Fax 0039 0471 976347
Redaktion: Stephan Niederegger
info@vsm.bz.it

Mit zahlreichen Veranstaltungen feierte die Liechtensteinische Musikschule ihr 50-jähriges Bestehen.



LIECHTENSTEIN

50 Jahre Musikschule Liechtenstein

Mit zahlreichen Aktivitäten feierte die Liechtensteinische Musikschule dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen.

1963 startete der Unterricht an der Liechtensteinischen Musikschule mit rund 345 Schülerinnen und Schülern. Seither hat sich deren Anzahl konstant nach oben entwickelt, im kommenden Jubiläumsjahr besuchen bereits rund 2.750 Schüler den Unterricht.

Neben sechs Großveranstaltungen standen zur Feier des Jubiläums Konzerte in allen Gemeinden des Landes sowie Vortragsreihen und andere Aktivitäten auf dem Programm. Den Auftakt bildete das Jubiläumskonzert in Schaan. Weitere Großanlässe waren ein Chorprojekt mit mehr als 200 Schülern aus öffentlichen Schulen, das Musikschulfest am 29. Juni

2013, ein Musikschulball sowie ein Kinder- und ein Weihnachtskonzert. Zusätzlich fanden in allen elf Gemeinden des Landes Gemeindegewandlungen an ungewöhnlichen Veranstaltungsorten, beispielsweise auf einer Rheinbrücke oder in einer Tiefgarage, statt.

Die anlässlich des Jubiläumskonzerts erschienene Broschüre dokumentiert Entstehung, Geschichte und Entwicklung der Liechtensteinischen Musikschule sowie Status quo und Zukunft der Schule. Dazu Direktor Klaus Beck: „Wie jede andere Bildungsstätte ist die Musikschule ständig dem gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Wandel ausgesetzt und muss den Stellenwert sowie die Aufgaben der musikalischen Bildung immer wieder hinterfragen und neu definieren.“

Wir nehmen dieses Jubiläum auch zum Anlass, das Heute kritisch zu reflektieren und über das Morgen nachzudenken.“

www.musikschule.li

Klaus Beck



**LIECHTENSTEINER
BLASMUSIKVERBAND**

Mareestrasse 3, FL-9490 Vaduz
Tel. 0041/794537971
Redaktion: Rebecca Lampert
info@blasmusik.li

VERANSTALTUNGEN

Dezember/Jänner

- 11.12. Trumpets in Concert – A very special Christmas, Minoritenkirche (W)
- 14.12. Trumpets in Concert – A very special Christmas, Minoritenkirche (W)
- 15.12. Adventkonzert Blasmusik Oberschützen-Bad Tatzmannsdorf, Kuz Oberschützen (B)
- 18.12. Trumpets in Concert – A very special Christmas, Minoritenkirche (W)
- 26.12. Weihnachtskonzert Stadtkapelle Wilhelmsburg (NÖ)
- 29.12. Konzert der Brass Band Fröschl Hall, Kaisersaal in St. Johann (T)
- 1.1. Neujahrskonzert MV Möchling, Klopeinsee, K3 (K)
Neujahrskonzert Stadtkapelle Bad St. Leonhard, Kulturheim (K)
Neujahrskonzert Eisenbahner Musikverein, Salzburg-Congress (S)
- 2.1. Benefizkonzert Gebirgsschützenkapelle, Kötschach (K)
- 4.1. Neujahrskonzert MV Grafenstein (K)
Neujahrskonzert Gebirgsschützenkapelle, Seeboden (K)
Neujahrskonzert Stadtkapelle Feldkirchen (K)
- 5.1. Neujahrskonzert Glantaler Blasmusikkapelle Frauenstein, Kraig (K)
Neujahrskonzert Grenzlandkapelle Hardegg, Langau (NÖ)
- 5.1. Neujahrskonzert Stadtkapelle Retz, Stadtsaal im Althof (NÖ)
- 6.1. Neujahrskonzert MV Grafenstein, Gurnitz (K)
Neujahrskonzert Stadtkapelle Feldkirchen (K)
Neujahrskonzert Gebirgsschützenkapelle, CMA Ossiach (K)
Neujahrskonzert MV Möchling, Klopeinsee, K3 (K)
Neujahrskonzert Stadtkapelle Retz, Stadtsaal im Althof (NÖ)
- 8.1. Neujahrsempfang Vorarlberger Blasmusikverband, Rankweil (V)
- 11.1. Seminar böhmisch-mährischer Blasmusik, Ried im Innkreis (OÖ)
- 14.1. Kapellmeisterkurs, Wien
- 23.1. Konzert Akademische Bläserphilharmonie, MuTh, Wien
- 26.1. Konzert Akademische Bläserphilharmonie, Technische Universität, Wien

KLEINER ANZEIGER

BIRKHAHNSTÖSSE (Ganze oder Halbe) zu verkaufen.
Tel. 03622 55241 ab 18.00 Uhr

VEREINSBEKLEIDUNG TRUMMER-DIRNDLKLEIDER, Spenzerl, Jacken, Westen, Hüte, Schuhe, Lederhosen, Regenbekleidung. Tel. + Fax: 03477 3150

Tel.: +43 664 3074689
E-Mail: redaktion@blasmusik.at

ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04-21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30-20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt´s auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Jeweils Mittwoch und Donnerstag, 20.30-21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

Oberösterreich: Klingendes Oberösterreich
„Musikanten spielt´s auf“, Sonntag von 20:04 bis 21:00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 20.04 bis 21.00 Uhr
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Jeden Sonntag, 6.04-7.00 Uhr:
„Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in den täglichen
Volksmusiksendungen „G´sungen und g´spielt“
eingebunden von 18.04-20.00 Uhr Jeden
Montag, 18.00-18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

Steiermark: Jeden Dienstag Blasmusik von 20.03-21.00 Uhr
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 bis 19.00 Uhr „Tiroler Weis“,
Jeden Mittwoch, „Musikanten spielt´s auf“
Jeden Feiertag, 11.04-12.00 Uhr „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Mittwoch, 20.04-21.00 Uhr
„G´sunga und g´spielt“ Chöre und Blasmusik aus Vorarlberg

IMPRESSUM

REDAKTION/MEDIENINHABER (VERLEGER), ABO UND INSERAT:

Chefredakteur: Erhard Mariacher
tuba musikverlag gmbh, Röntgengasse 28, A-7400 Oberwart,
Telefon: +43 664 3074689, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;
Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils
bis Ende November entgegengenommen.
Einzelpreis: € 3,90 / Jahresabo: € 30,- / Ausland: € 46,-

MITARBEITER LÄNDERTEILE: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela Dünser (V),
Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Gerhard Lang (B), Michae-
la Mair (T), Erhard Mariacher (St), Stephan Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer
(K), Karl Schwandtner (OÖ), Ursula Schumacher (S)

EIGENTÜMER UND HERAUSGEBER:

Österreichischer Blasmusikverband, Schlossstraße 1, A-3311 Zeillern

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle
Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor,
Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu
variieren. Die Redaktion behält sich das Recht, Artikel zu kürzen.
Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

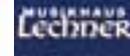
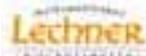
LITHO & DRUCK: Dorrong

GRAFIK & SATZ: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

LEKTORAT: Brigitte Krizsanits, www.deutsch-korrekt.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig
für Personen beiderlei Geschlechts.

Wir danken folgenden Firmen für Ihre Unterstützung beim 4. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“:



RUNDEL REPERTOIRE TIPP

www.rundel.at

• Konzert

WILDENSTEIN · Eine mittelalterliche Sage · Markus Götz
TANNHÄUSER FESTIVAL (Richard Wagner) · Alfred Bösendorfer
DIALOG DER GENERATIONEN · Kurt Gäble
ANDANTE RELIGIOSO · Thiemo Kraas
NEW FESTIVAL MUSIC · Markus Götz
CRITH MHONADH · Crimond Church Fantasia · Alfred Bösendorfer

• Musik zur Weihnachtszeit

VOM DUNKEL INS LICHT · Ein Weihnachtsgeschichte · K.Gäble/P.Nagler
GROSSE WEIHNACHTSPARTITA · Alfred Bösendorfer
FELIZ NAVIDAD · Latin Christmas Rock · arr. Heinz Briegel
WHITE CHRISTMAS · Swing · arr. Heinz Briegel
MARY'S BOY CHILD · Calypso · Kees Vlak

• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

GROOVE ACADEMY · Funk · Markus Götz
CINDERELLA'S DANCE · 3 Nüsse für Aschenbrödel · arr. K.Gäble
HALLELUJHA · Pop Ballad · Leonard Cohen · arr. Heinz Briegel
BERGWERK (A Herz wie a Bergwerk) · R.Fendrich · arr. K.Gäble

• Traditionelle Blasmusik

SALEMONIA · Marsch von Kurt Gäble
KIRSCHBLÜTENZAUBER · Polka von Very Rickenbacher · arr. F.Watz
EWIG SCHAD · Polka von Peter Schad
VIVAT ATHESIS · Marsch von Hans Finatzer · arr. F.Gerstbrein
VON FREUND ZU FREUND · Martin Scharnagl

• Compact Disc (CD)

WESTCOAST · The Washington Winds · Edward Petersen
New Festival Music – Westcoast Concerto – Aria d'Amore – Lead Me Home – Crith Mhonadh – El Escorial – Scarborough Fair – u.a.

Weitere Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
EMAIL info@rundel.de · INTERNET www.rundel.at



Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?
Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?
Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:
er arbeitet mit:**

notendatenbank

Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
- wir senden Ihnen einen
kostenlosen Test-Zugangscode

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!



>> Klangräume!

MUSIKSCHULEN

VERANSTALTUNGSRÄUME

MUSIKPROBERÄUME

atelier®



„Wir komponieren den
passenden Raum für
Ihre Musik“

O. Zehetmayr

DI (FH) Oliver Zehetmayr eU.

Unterer Markt 39
A-4292 Kefermarkt

+43 (0) 7947 / 6272 - 30
office@zehetmayr.at
www.zehetmayr.at

www.zehetmayr.at



NEUJAHR'S KONZERT

LANDESJUGENDBLASORCHESTER
AKADEMIE STEIERMARK

MONTAG, 6. JÄNNER 2014 | 16 UHR
CONGRESS GRAZ | STEFANIENSAAL

DIRIGENTEN
SIEGMUND ANDRASCHER | WOLFGANG JUD

WERKE VON
J. STRAUSS, R. STOLZ, J.B. ARBAN,
S. ANDRASCHER u.a.

